KONTAKT

Pastoraler Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen
St. Kornelius, Kornelimünster und St. Brigida, Venwegen
42. Jahrgang März / April / Mai 2026 Heft 199

Inhalt

2 Inhalt, Bildnachweis, Impressum
3 Gedanken
4 Rückblick: Chorjubiläum, Weihnachtsmarkt 2025, Luciafest, Krippenweg Kornelimünster, Sternsinger Kornelimünster
10 Verabschiedung des Pfarreirats Kornelimünster
12 Termine
13 Prozessionen zur Klauser Kapelle
14 Pilgerreise nach Assisi
15 Weltgebetstag
16 Caritas: Netzwerk 60+
17 Firmung 2026
18 Frühjahrsputz, Gottesdienst mit Laib und Seele
19 Förderverein St. Kornelius
20 Kirchenmusik: Atelier-Gotteslob
21 Erstkommunion 2026, Kinderseiten
24 Buchtipps für Erwachsene
28 Gottesdienstordnung Karwoche/Ostern
30 Der Hauptaltar von St. Kornelius
32 Dienstags-Wortgottesdienste
33 Pastoraler Raum
38 In eigener Sache
39 Venwegen; Sternsingeraktion, Brigidafest, Pfarrfest
42 Katechetisches Institut
44 Neues aus der kfd
45 Goldprofess von Pater Friedhelm
46 Begegnungszentrum Kornelimünster
51 Geburtstage
53 Verstorbene, Taufen
54 Offene Bergkirche
55 Erreichbarkeit
56 Gottesdienstzeiten, Anschriften

Bildnachweis: Titel: Stephanie Berrer; S. 3: Bistum Aachen; S. 4: Klara Rücker; S. 6: Stephanie Berrer; S. 6-7: Ladislaus Hoffner; S. 8: Thomas Breuer; S. 9-10: Stephanie Berrer, Heidi Schmitz; S. 11: Janina Cremer; S. 13: Renate Drönner; S. 14: Monika Erhard, in: Pfarrbriefservice.de; S. 15: World Day of Prayer International Committee, Inc.; S. 17: privat; S. 18: Andreas Möhlig; S. 20: Peter Weidemann, in Pfarrbriefservice.de; S. 21: pixabay; S. 21-22: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de; S. 23: www.misereor.de, Aufbau-Verlag; S. 24: Kiepenheuer & Witsch-Verlag; S. 26: Herder-Verlag; S. 30-32: Stephanie Berrer (8), Breuer (1); S. 39: Gabriele Pohl/Kindermissionswerk; S. 42: Manuel Trummer, Buchhandlung Das Worthaus; S. 43: Wilhelm Bruners, Vera Tammen, Jacobia Dahm; S. 44: kfd Deutschland; S. 45: Andreas Herrmann/Medienhaus Aachen; S. 49-51: Anja Hasenberg; S. 51: Renate Drönner.

Redaktionsschluss für den nächsten KONTAKT: Mo, 04. 05. 2026

IMPRESSUM
Herausgeber des Gemeindebriefs KONTAKT:
Pfarrgemeinden St. Kornelius, Kornelimünster und St. Brigida, Venwegen.
Benediktusplatz 11, 52076 Aachen, Tel. 02408/5994102, presse@himmelsleiter.de.

Auflage: 2000

Redaktion: Stephanie Berrer, Thomas Breuer, Alexander Schüller, Stephanie und Michael Schüller.

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Artikeln zu Themen rund um St. Kornelius und St. Brigida unterstützen. Sie können unsere Arbeit dadurch erleichtern, dass Sie in Ihren Artikeln geschlechtergerechte Formulierungen im Sinne der Schrägstrichlösung (Autoren/innen) verwenden.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Suchen und fragen

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und liebe Brüder!

„Suchen und fragen,
hoffen und sehn …
Planen und bauen,
Neuland begehn …“

So heißt es in einem Lied in unserem Gesangbuch „Gotteslob“ (Nr. 457).

Dieses Lied bringt eine Erfahrung auf den Punkt, die viele Menschen sicher teilen können: Das Leben verläuft nicht nach fertigen Plänen und Entscheidungen müssen getroffen werden, während noch Fragen offen sind.

Genau das greift die Fastenzeit auf. Sie ist eine Einladung, genauer hinzusehen und bewusster zu fragen: Was gibt meinem Leben eine Richtung? Wo sind Veränderungen notwendig? Fastenzeit heißt, sich diesen Fragen zu stellen – persönlich, aber auch gemeinsam als Kirche vor Ort.

Auch wir als Pastoraler Raum und Pfarrei befinden uns in einem solchen Prozess. Mit der Erweiterung der Pfarrei St. Kornelius um die anderen Pfarreien des Pastoralen Raums stehen Veränderungen an, die unser kirchliches Leben prägen werden. Noch ist nicht alles geklärt, noch braucht es Gespräche, Abstimmungen und gegenseitiges Kennenlernen. Kirche bleibt unterwegs – suchend, fragend und damit lernend.

Aber die Fastenzeit führt zum Osterfest. Mit Ostern antwortet Gott auf die Fragen und Unsicherheiten des Lebens. Ostern steht für neues Leben,

das nicht aus Sicherheit, sondern aus Vertrauen wächst. In dieser Hoffnung dürfen wir unseren gemeinsamen Weg gehen – im Wissen, dass Gott uns zwar nicht fertige Lösungen verspricht, aber seine Begleitung zusagt.

So kann das Lied *„Suchen und fragen“* zu einer Haltung für diese Wochen werden: offen und miteinander im Gespräch bleiben und den Weg gemeinsam gehen. Ich lade Sie ein, diese Zeit bewusst zu nutzen: im persönlichen Nachdenken, im Austausch untereinander und im gemeinsamen Feiern unseres Glaubens.

Ihr Pastor und Propst

Andreas Möhlig

PORTA SANTA

Das „Jubiläum der Chöre“ im Heiligen Jahr

Bericht über die Romreise am 22./23. November 2025

„Pilgern im Heiligen Jahr“ klingt zunächst nach Besinnung und Einkehr. Wer jedoch zum „Jubiläum der Chöre“ mit einer Gruppe Sängerinnen aus der Kantorei Kornelimünster in Begleitung von Kantorin Klara Rücker und Propst Andreas Möhlig durch die „Ewige Stadt“ zieht, merkt schnell: Es geht auch anders!

Mit den rund 35.000 Sängerinnen und Sängern aus 117 Ländern verwandelte sich die Stadt Rom in eine Bühne gelebten Glaubens und gemeinsamer Musik. Neben Konzertbesuchen (wir durften einen renommierten Frauenchor aus Georgien im Pantheon erleben) nutzen viele Chöre die Zeit für einen Besuch der vier Papstbasiliken, um die Heilige Pforte zu durchschreiten. Hierbei handelt es sich um ein zentrales Ritual des Jubiläumsjahres, das für die Pilgerinnen und Pilger symbolisch für den Übergang zu neuer Hoffnung steht. Am 22. November, dem Gedenktag der Hl. Cäcilia, machten wir uns auf den Weg zur Basilika Santa Maria Maggiore. Nachdem wir in einem kurzen Gottesdienst eine der Seitenkapellen mit Gesängen für die „Patronin der Kirchenmusik“ gefüllt hatten, konnten wir schließlich das Grab von Papst Franziskus besuchen. In den Abendstunden hörte man aus zahlreichen Kirchen und Pfarreien, (später auch Restaurants) im Stadtzentrum Chorgesang. Lokale Gemeinden luden zu Abendmessen ein, die von den Gastchören musikalisch gestaltet wurden. Am Sonntagvormittag erreichte das Treffen in einer feierlichen Messe mit dem Heiligen Vater seinen Höhepunkt. In seiner Predigt rief Papst Leo die Chöre dazu auf, weiterhin als „Zeichen der Einheit“ zu wirken und durch den Gesang die Herzen der Menschen zu berühren.

Mit der Pilgerhymne im Ohr, erfüllt von der gemeinsamen Zeit – und gefüllt mit Köstlichkeiten der italienischen Küche - endete unsere kleine Pilgerreise im Heiligen Jahr 2025.

Klara Rücker

Weihnachtsmarkt 2025

Am ersten Adventwochenende 2025 fand wieder unser traditioneller, nicht-kommerzieller Weihnachtsmarkt statt, organisiert und durchgeführt von der Propsteipfarre St. Kornelius und den Ortsvereinen von Kornelimünser.

Bei trockenem Winterwetter mit angehmenTemperaturen trafen sich Jung und Alt auf dem Vorplatz des Kunsthauses NRW und auf dem Ehrenhof, wo an Ständen und Zelten für das leibliche Wohl gesorgt war und Bücher, Dekoratives, Kulinarisches und mehr zum Verkauf angeboten wurden. Das beheizte Studio im Haupthaus konnten wir wieder als Cafeteria mit Verkaufsstand für das Begegnungszentrum nutzen, und die ehemalige Klosterküche stand für die Märchenvorstellung „Schöne, wilde Weihnacht“ zur Verfügung.

Es bot sich viel Raum und Zeit für nette Gespräche, gemeinsames Singen und Musizieren. Es war schön zu sehen, wie viele Menschen sich zum Weihnachtsmarkt eingefunden haben, um Freunde und Famiie zu treffen, man hatte das Gefühl, ganz Kornelimünster hat sich auf den Weg dorthin gemacht.

Ein großer DANK für das Gelingen der Veranstaltung geht an das Team des Kunsthauses NRW für die Ermöglichung und Bereitstellung der Örtlichkeit, an die Anlieger für das Verständnis und die Hilfsbereitschaft und natürlich an alle Helferinnen und Helfer, die durch Spenden, Backen, Kochen, Basteln, Handarbeiten, Organisieren, Sammeln, Schleppen, Musizieren, Kreativsein, Sich-Zur-Verfügung-Stellen und vieles mehr einen Beitrag zu der für unseren Ort so wichtigen Veranstaltung geleistet haben!

Der Aufwand hat sich auch finanziell wieder gelohnt. Der Reinerlös, der jetzt an die Pfarre und die teilnehmenden Vereine für die Jugendarbeit verteilt werden kann, beträgt rund 9500,00 €.

Für das Weihnachtsmarkt-Team St. Kornelius

Jochen Vecqueray und Veronika Rütters-Kreiten

„Sancta Lucia“

Lichterglanz und Safranduft: Kornelimünster feiert schwedische Tradition

„Am 13. Dezember, in früher Morgenstunde, wenn Kälte und Dunkelheit auf Värmland lasten, kam noch in meiner Kindheit die heilige Lucia von Syrakus in alle Häuser. Sie ist das Licht, das die Dunkelheit besiegt“, so heißt es in der Legende zum Luciatag bei Selma Lagerlöf.

In der Zeit, als das Lichtfest entstand, war um den 13. Dezember herum der kürzeste Tag des Jahres. In Skandinavien, besonders in Schweden, wird dieser Tag mit stimmungsvollen Lichterprozessionen und traditionellen Gesängen

landesweit gefeiert.

Auch in Kornelimünster zogen am Vorabend des Luciatages rund vierzig Kinder des Schulchores der Katholischen Grundschule in den dunklen Kirchenraum ein, um diesen mit strahlendem Kerzenlicht zu erhellen. „Lucia“, mit weißem Kleid und Lichterkrone, führte die Prozession an. Es folgten ihre Begleiterinnen in weißen Gewändern mit roten Schleifen und die „Sternenjungen“ mit ihren spitzen Hüten. Als die erste Strophe des bekannten Volksliedes „Santa Lucia“ verklungen war, übernahm die Kantorei Kornelimünster, die sich mit ihren sechzig Sängerinnen und Sängern vor dem Hochaltar versammelt hatte. Propst Dr. Andreas Möhlig führte durch den Abend: schwedische Gesänge, die Legende der Heiligen Lucia, biblische Texte und Literatur von Astrid Lindgren wechselten sich ab.

Im Anschluss konnte der Abend mit schwedischem Punsch („Glögg“) und Dank engagierter Bäckerinnen, mit den typischen, safrangelben Lussekattern („Lucia-Katzen“) kulinarisch ausklingen.

Das Luciafest setzte einen besonderen Akzent in der Adventszeit und zeigte, wie wunderbar Bräuche und Traditionen anderer Länder alle Generationen zusammenbringen können, um dem hektischen Vorweihnachtstreiben für einen Moment zu entkommen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser musikalischen Lichtfeier beigetragen haben.

Klara Rücker

Krippenweg Kornelimünster

Der Krippenweg Kornelimünster 2025/26 erfreut sich steigender Beliebtheit!

Alle Generationen schreiben uns Dankesworte, Menschen aus dem gesamten Pastoralen Raum an der Himmelsleiter besuchen unsere neun Krippenorte und auch aus Brand, Würselen, Berzbuir und Mützenich … fühlen sich viele angesprochen und bewegt. Es ist einfach schön, die weitreichende Begeisterung zu erleben und sich in der Suche nach dem bestmöglichen Frieden gemeinsam unterwegs zu wissen!

Folgend Zitate von DANKESWORTEN an alle Unterstützende des Krippenweges Kornelimünster, häufig von Kinderhand geschrieben, sie sprechen für sich:

„Wir kommen auch jedes Jahr wieder und bewundern die schönen Krippen, wir danken denjenigen, die das immer wieder mit Liebe gestalten.“ … „Eine wundervolle Einladung zum Innehalten und Genießen, ein Geschenk für alle Sinne und ein tiefes weihnachtliches Gefühl.“

„Vielen Dank für diesen ‚geschenkten‘ Raum für Muße und Friedlichkeit. Welch schöne Idee, eine Spielkrippe zum an- und erfassen zu haben. Ein Geschenk!“

„Liebe Antoniuskapelle Danke, das man Bei Einer Krippe die Figuren umstellen darF.“ – „DAS KRIPENSCHPIEL HAT SCHPAß GEMACHT.“

Übersetzung einiger sorgfältig gesetzter Striche eines 4-Jährigen: *„Die Krippe ist toll. So konnten meine Eltern mir die Weihnachtsgeschichte veranschaulichen. Vielen Dank dafür!“*

„Danke das sie jedes Jahr die Krippe mit so viel mühe aufbauen! Frohe Weihnachten!“

„Vielen Dank für diese wundervollen Momente. So schönn ♥“ - „… man kann richtig denken an die Geschichte von Jesus.“

„… es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis diese Kapelle in der Adventszeit zu betreten. Es ist erbauend und erfreulich und läßt die Seele weihnachtlich gestimmt. Frohe Weihnachten und Friede allen Menschen dieser Welt.“ - „Eine wunderschöne Krippe, um in dieser besonderen Zeit inne zu halten.“

Mehr als 1000 Kerzen leuchteten an den Krippen, 750 Krippenwegflyer waren Ende Dezember vergriffen, die Friedenslichter zum Mitnehmen waren schnell vergriffen, an keinem Krippenort gab es Beschädigungen; nur an der Spielkrippe gingen einzelne Figuren und Tiere auf Wanderschaft zu unbekannten Orten. Sie tragen gewiss einen guten Segen ins jeweilige Haus! Vielleicht findet die ein oder andere auch wieder zurück in die Antoniuskapelle?

Wer mehr von den Aktiven zur Gestaltung des Krippenweges erfahren möchte oder sich einbringen möchte, kann uns gerne ansprechen: d.siemons@t-online.de

Tragt die erlebte Freude in euren Herzen und von dort in die Welt; so können wir den Frieden in unserem Alltag nähren und stärken!

Übrigens:
Wie schon im vorigen Jahr, wird in der Karwoche im Altarbereich der Antoniuskapelle eine Passionskrippe zu sehen sein. Sie ist in Größe und Darstellungsform nicht mit einer Weihnachtskrippe vergleichbar, aber auch hier würden sich die Krippenbauer über Besucher freuen.

Krippenweg Kornelimünster / Kontakt: Dorothee Siemons

Die Sternsinger unterwegs in Kornelimünster und im Pastoralen Raum

Im Januar zogen wieder viele Könige und Königinnen, festlich verkleidet und mit einem Stern ausgestattet, durch Kornelimünster und die Orte unseres Pastoralen Raumes. Bei Schnee, klirrender Kälte und Regen waren die Sternsinger/innen unermüdlich unterwegs und brachten den Segen zu den Menschen an zahlreichen Haustüren.

In den ersten Januartagen waren die Kinder und ihre Begleiterinnen und Begleiter von der Gemeindereferentin Regine Förster feierlich ausgesendet worden. Von den Jüngsten bis zu den älteren Jugendlichen verband sie alle ein gemeinsames Ziel, anderen Kindern zu helfen und ihre Lebenssituation ein Stück zu verbessern.

Nach zwei Wochen fand für die Kornelimünster Könige und Königinnen der Ab-

schluss der diesjährigen Aktion in der Propsteikirche statt. Viele von ihnen hatten noch einmal ihr Gewand angelegt und schmückten das Chorgestühl.

Das Ergebnis der Aktion kann sich sehen lassen: In Kornelimünster kamen in diesem Jahr 7.272,93 € zusammen, im gesamten Pastoralen Raum sogar 39.800 €. Diese Spendengelder kommen den Projekten der Sternsinger zugute, insbesondere Kindern in Bangladesch. Mit der Unterstützung wird ihnen unter anderem der Schulbesuch ermöglicht. Kindern, die sonst schwere und gefährliche Arbeiten verrichten müssten, um ihre Familien zu unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern und Jugendlichen für ihr großartiges Engagement. Ebenso danken wir den zahlreichen Helferinnen und Helfern, den Begleitpersonen sowie den Verantwortlichen in den Teams vor Ort, die mit viel Leidenschaft und Einsatz diese sprichwörtlich segensreiche Aktion ermöglicht haben.

Stephanie Berrer

Verabschiedung des Pfarreirats Kornelimünster

Pastoraler Raum Kornelimünster/Roetgen – Wahlen 2026 – Die Zukunft

Der Pfarreirat Kornelimünster, gewählt für 2021-2025, verabschiedete sich im November 2025 aus seinem Amt und bedankt sich für das geschenkte Vertrauen, die vielfältige Unterstützung und Beteiligung sehr vieler aktiver Gemeindemitglieder aus Kornelimünster und der GdG an der Himmelsleiter.

Wir erlebten tolle Kooperationen … mit dem Pastoralteam, unterschiedlichsten Gruppen, Einrichtungen und Gremien. Das entspricht unserem Verständnis von lebendiger, alltäglich gelebter Kirche!

GANZ HERZLICHEN DANK an alle!
Die erlebte Freude ist unsere gemeinsame Freude!

Die Mitglieder des Pfarreirates
St. Kornelius 2021-2025 (v. l. n. r.)

Michael Simka
Dorothee Siemons
Caroline Haebler-Mirbach
Veronika Rütters-Kreiten
Theresa Richenhagen
Lena Winkhold (GdG-Rat)
Cordula Kanera-Neumann (Pastoralteam)
Christoph Finkeldey (GdG-Rat)

(nicht auf dem Bild:
Jochen Vecqueray (KV St. Kornelius),
Propst Andreas Möhlig)

WIR und jedes Mitglied unserer christlichen Gemeinden an der Himmelsleiter können die Zukunft unseres Pastoralen Raumes Kornelimünster/Roetgen – „Katholische Kirche an der Himmelsleiter“ gestalten!

Um in Kornelimünster mögliche Ideen in Taten umzusetzen, brauchen wir interessierte und motivierte Menschen, die in selbstgewählten Initiativen und Arbeitsformen NEUES und BEWÄHRTES koordinieren und organisieren.
Wer suchet - der findet! Ein Bündnis für ein gutes Leben – Gott.

Wie geht es jetzt weiter bei uns in St. Kornelius?
Jederzeit … können wir unsere persönliche Art der Mitgestaltung in unserer christlichen Gemeinschaft am Wohnort und im Pastoralen Raum wählen!

- In Abstimmung mit dem Rat des Pastoralen Raumes können bestehende Gruppen mit Ihren Aufgabenstellungen bestätigt werden sowie auch neue Initiativen, Aktivitäten und Aufgabenfelder geschaffen werden.
- Unter dem Überbegriff „Ort von Kirche“ werden die jeweiligen Aufgabenstellungen für den gesamten Pastoralen Raum oder die jeweilig spezifischen Aufgaben der Ortsgemeinschaften vom Rat des Pastoralen Raumes benannt, in ihrer Entwicklung begleitet und finanziell unterstützt.
- Die Gestaltungsmöglichkeiten der Laieninitiativen können mit sehr viel Offenheit neu gedacht werden. Was in die Tat umgesetzt wird, hängt zu großen Teilen von dem Engagement jedes Einzelnen ab. Neue Ideen in neuen Strukturen sind erwünscht, zum Erhalt unserer lebendigen, zukunftsorientierten Christengemeinschaft!

- **WIR**, ehemals Pfarreirat, wollen die **Arbeitsgruppe AKTIVITÄTEN und ORGANISATION in ST.KORNELIUS gründen! Erste Ansprechperson ist Veronika Rütters-Kreiten.**
- Die Vernetzung von Themengruppen und gemeinschaftlicher Aktivitäten für den Pastoralen Raum sollen weiterhin kreativ mitgedacht und lebendig befördert werden.
- Die Grundausrichtung der Arbeitsgruppen / Ausschüsse / Gremien entspricht unserem Glaubensbekenntnis im alltäglichen, dem generationenübergreifenden und caritativen Miteinander, im Sinne der wohlwollenden Fürsorge.

Im Juli 2026 wählen wir (ab 14 Jahren) **die Vertretungen für den Kirchenvorstand (KV) des Pastoralen Raumes St. Kornelius / Roetgen.**

Infos zur Wahl, zu Aufgaben, Zusammensetzung und Satzung werden noch bekanntgegeben. Infos zum Rat des Pastoralen Raumes finden Sie unter https://gdg-himmelsleiter.de.

Unsere Zukunft gestalten wir heute!

Dorothee Siemons i.A. des PR Kornelimünster

Kurz notiert: Termine

04. März	Mittwoch	Prozession zur Klauser Kapelle (S. 13)
06. März	Freitag	Weltgebetstag (S. 15)
11. März	Mittwoch	Prozession zur Klauser Kapelle (S. 13)
18. März	Mittwoch	Prozession zur Klauser Kapelle (S. 13)
22. März	Sonntag	Misereor-Sonntag
25. März	Mittwoch	Prozession zur Klauser Kapelle (S. 13)
28. März	Samstag	Frühjahrsputz in St. Kornelius (S. 18)
29. März	Sonntag	Palmsonntag 17:30 Uhr Evensong in der Kirche der Benediktiner (S. 19)
02. April	Donnerstag	Gründonnerstag
03. April	Freitag	Karfreitag
04. April	Samstag	Karsamstag
05. April	Sonntag	Ostersonntag
06. April	Montag	Ostermontag
12. April	Sonntag	Goldprofess von Pater Friedhelm (S. 45)
16. April	Donnerstag	Gottesdienst mit Laib und Seele (S. 18)

08. Mai	Freitag	Probe des Projektchors zur Erstkommunion, 19:30-21:00 Uhr im Paradies (S. 20)
10. Mai	Sonntag	Erstkommunion in St. Kornelius (S. 21)
14. Mai	Donnerstag	Christi Himmelfahrt
24. Mai	Sonntag	Pfingstsonntag
25. Mai	Montag	Pfingstmontag
31. Mai	Sonntag	17:30 Uhr Evensong in der Kirche der Benediktiner (S. 19)
04. Juni	Donnerstag	Fronleichnam
07. Juni	Sonntag	Pfarrfest St. Brigida (S. 41)

Weitere Termine für den gesamten Pastoralen Raum in der Karwoche und an den Ostertagen finden Sie in der Heftmitte (S. 28-29).

Prozessionen zur Klauser Kapelle

Herzliche Einladung zur Prozession zu den sieben Schmerzen Mariens.

Im Klauserwald befinden sich die Bildstöcke zu den sieben Schmerzen Mariens:

Die Weissagung des Simeon,
die Flucht nach Ägypten,
die Suche nach dem Kind,
die Begegnung am Kreuzweg,
der tote Jesus am Kreuz,
der tote Jesus ruhend im Schoße Mariens,
die Grablegung Jesu.

Die Prozession findet jeweils mittwochs an folgenden Tagen statt:

25. Februar, 04. März, 11. März,
18. März, 25. März.

Beginn um **15:00 Uhr** am Eingang der Klause, Klauser Str. 37, in Kornelimünster. Dauer ca. 1 Stunde. Bei schlechtem Wetter fällt die Prozession aus.

Mathilde Braunleder & Marita Körfer

Pilgerreise nach Assisi

In diesem Jahr veranstaltet unser Pastoraler Raum vom 23.-30. Oktober 2026 eine Pilgerreise nach Assisi. Anlass ist der 800. Todestag des Hl. Franz von Assisi. Sein Leben aus dem Geist des Evangeliums, seine Liebe zur Schöpfung und sein Einsatz für Frieden und Versöhnung berühren Menschen bis heute.

Assisi ist auch untrennbar verbunden mit der Hl. Klara von Assisi, die als enge Weggefährtin des Franziskus ein Leben in radikaler Christusnachfolge führte. Die Stätten ihres Wirkens laden ein zu Gebet, Stille und geistlicher Vertiefung.

Die Reise wird von Propst Dr. Andreas Möhlig geistlich begleitet und von Tobit-Reisen organisiert, einem erfahrenen Veranstalter für Pilger- und Studienreisen. Gemeinsam wollen wir Glauben teilen, Gemeinschaft erleben und neue Impulse für unseren Alltag gewinnen.

Noch ein paar Plätze sind frei.

Anmeldeformular sowie weitere Informationen erhalten Sie über das Pfarrbüro: pfarramt@himmelsleiter.de

Weltgebetstag Nigeria am 06. März 2026

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball …

… und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. In diesem Jahr haben christliche Frauen aus Nigeria Texte, Gebete und Lieder für Gottesdienste ausgewählt, die weltweit auf 88 Sprachen in über 100 Ländern gefeiert werden. Der Weltgebetstag weitet den Blick für die Welt. Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ –„informed prayer, prayerful action“ – macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen.

Die Verfasserinnen der jährlichen Gottesdienstordnung greifen in ihrer Liturgie gesellschaftliche Fragen auf, die den Menschen in ihrem Heimatland „unter den Nägeln brennen“.

Durch das gemeinsame Engagement beim Weltgebetstag lernen sich Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen kennen und schätzen. In vielen Städten und Dörfern gibt es dank des Weltgebetstags seit vielen Jahrzehnten enge Kontakte zwischen den Kirchengemeinden. Beim Weltgebetstag engagierte Frauen reden nicht nur über Ökumene und Solidarität – sondern sie leben sie!

Der Weltgebetstag schärft den Blick für weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen und Klimawandel.

Deutsches Weltgebetstagskomittee

Auch in Kornelimünster wird es in diesem Jahr wieder einen Gottesdienst zum Weltgebetstag geben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen:

Freitag, den 06. März, um 17 Uhr,
in der evangelischen Kirche an der Schleckheimer Straße.

Netzwerk 60+

Großes Interesse an gemeinsamen Unternehmungen im Stadtteil Kornelimünster/Walheim über das Netzwerk 60+

Im April feiert das Netzwerk 60+ seinen ersten Geburtstag! Manche/r mag sich fragen: Was habe ich vorher eigentlich mit meiner freien Zeit gemacht?

Inzwischen haben sich um die 25 Gruppen etabiliert, in denen regelmäßig Menschen zusammenkommen, um gemeinsam Zeit zu verbringen und Hobbies zu teilen, aber auch gesellschaftliche Themen wie z.B. Umweltschutz aufzugreifen und nach Lösungen zu suchen. Es sind Freundschaften entstanden, man trifft sich auch außerhalb der Gruppen, um Zeit miteinander zu verbringen. Das Netzwerk hat sich als Möglichkeit erwiesen, ins Gespräch zu kommen mit Leuten aus der Umgebung, die man vielleicht mal im Vorbeigehen gesehen hat, mit denen man aber nie in Austausch getreten ist.

Die etwa alle 14 Tage stattindenden „Basisgruppentreffen“ bieten Gelegenheit, Leute aus den Kleingruppen zu treffen, die davon berichten, wie es bei ihnen abläuft, was es Neues gibt. Sie haben dort die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich bei Interesse einer Gruppe anzuschließen. Wenn Sie ein Hobby haben, das Sie gerne mit jemandem teilen möchten und es noch keine entsprechende Gruppe gibt, können Sie dort gerne Ihren Vorschlag einbringen. Herzlich willkommen!

Gerade bildet sich eine kleine Gruppe, die sich mit dem Thema „Homepage“ befassen möchte, da es bisher noch keine Homepage gibt, auf der z. B. alle Termine aufgeführt sind und Ansprechpersonen aufgeführt sind.

Aber es gibt eine E-Mail- Adresse, s. unten, über die Sie sich bezüglich der bestehenden Gruppen informieren können.

Die nächsten „Basisgruppentreffen“ finden an folgenden Terminen statt jeweils

montags von 18:00 Uhr-19:45 Uhr
Pfarrheim „Paradies“, Korneliussaal, Benediktusplatz 5,
52076 Aachen-Kornelimünster

09.03., 23.03., 13.04., 27.04., 11.05., 01.06., 15.06., 29.06.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte über die E-Mail Netzwerk60plus@gmail.com an mich.

Veronika Rütters-Kreiten
(Projektbegleitung/Gemeindecaritas der Kath. Kirche an der Himmelsleiter)

Firmung 2026

In diesem Jahr feiern wir in unserem Pastoralen Raum erneut das Sakrament der Firmung. Die Firmfeiern finden jeweils nachmittags bzw. am frühen Abend statt:

am Samstag, dem **07.11.2026**, in St. Hubertus, Roetgen,
sowie
am Samstag, dem **14.11.2026**, in St. Kornelius, Kornelimünster.

Zu Beginn der Fastenzeit erhalten die Geburtsjahrgänge August 2008 bis September 2010 eine Einladung zu einem Kick-off-Event.

Dieses findet am **Dienstag, dem 17.03., um 19:00 Uhr in der Kirche St. Rochus** in Oberforstbach statt. An diesem Abend gibt es alle wichtigen Informationen zur Firmvorbereitung und zum Firmweg 2026. Im Rahmen dieses Weges erwartet die Teilnehmenden ein vielfältiges Projektangebot sowie verschiedene Etappengottesdienste. Erwachsene und bereits gefirmte Jugendliche begleiten die jungen Menschen auf diesem Weg. Sie eröffnen Erlebnis- und Erfahrungsräume und schaffen Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, über Gott nachzudenken, den eigenen Glauben zu entdecken und die Welt aus christlicher Perspektive wahrzunehmen.

Im Anschluss an das Kick-off-Event beginnt die Anmeldephase zur Firmung.

Freundinnen, Freunde oder Geschwister, die ebenfalls Interesse am Empfang des Firmsakramentes haben, aber keine Einladung zum Kick-off-Event erhalten haben, sind herzlich willkommen.

Hast Du Fragen zur Firmung? Wir helfen gerne weiter:

Kaplan René Streitenbürger
02408-59941 21
firmung@himmelsleiter.de

Stephanie Berrer
02408-59941 15
firmung@himmelsleiter.de

„Mit Glanz und Gloria“

Frühjahrsputz in der Propsteikirche St. Kornelius

Am **28. März** von **11:00-13:00 Uhr** heißt es anpacken! Zwar muss nicht wirklich der Hl. Kornelius auf der Kirchturmspitze entstaubt werden, doch die Kirche hat viele Ecken und Winkel, die eine gründliche Reinigung vertragen könnten. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass alles rechtzeitig zu Ostern wieder glänzt.

Alle, die mithelfen möchten, sind herzlich willkommen.

Anmeldung unter glanzundgloria@himmelsleiter.de

Gottesdienst mit Laib & Seele

Der Tisch ist gedeckt und Sie sind herzlich eingeladen!

So wie Sie sind, mit allem, was Sie mitbringen: Fragen Hoffnungen, Zweifel, Freude und Alltag.

„Laib und Seele“ ist ein Gottesdienst, der Raum schafft für Begegnung mit Gott und miteinander. In einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre nehmen wir uns Zeit für Gespräche über den Glauben im Alltag, für gemeinsames Erzählen und aufmerksames Zuhören. Gebete und Lieder gehören ebenso dazu wie das bewusste Teilen von Brot und Wein.

Hier geht es nicht um Perfektion oder Vorkenntnisse, sondern um Gemeinschaft, Vertrauen und das gemeinsame Unterwegssein im Glauben. Jede und jeder ist willkommen, ganz unabhängig von Alter, Lebenssituation oder kirchlicher Nähe.

Wir freuen uns auf Menschen, die neugierig sind, die Gemeinschaft suchen oder einfach einen Ort brauchen, an dem sie zur Ruhe kommen können.

Interesse?

Am **16. April** trifft sich „Laib & Seele“ im evangelischen Gemeindezentrum Kornelimünster, Schleckheimer Str. 12-14 um 19:00 Uhr.

Weitere Termine:

18. Juni in der Marienkapelle Roetgen,
27. August im Pfarrgarten in Walheim,
08. Oktober im Pfarrheim in Oberforstbach,
10. Dezember im Pfarrheim Paradies in Kornelimünster.

Neues vom Förderverein St. Kornelius Kornelimünster e. V.

Herzlich laden wir schon jetzt alle Mitglieder des Fördervereins St. Kornelius Kornelimünster e. V. zur **Mitgliederversammlung am 16. April 2026 um 20:00 Uhr im Pfarrheim „Paradies“** ein. Bitte merken Sie sich den Termin bereits vor.

Freuen dürfen sich die Mitglieder an diesem Abend auf den sicherlich spannenden Vortrag von Frau Dr. Anna Maria Wellding, Referentin für Kunst und Denkmalpflege im Bistum Aachen, mit dem Titel „Schätze aus St. Kornelius“.

Ein wichtiges Thema werden auch mögliche Satzungsänderungen sein. Gerne möchten wir den Mitgliedern unsere Vorschläge vorstellen, darüber diskutieren und abschließend einen gemeinsamen Beschluss fassen. Daher ist die Teilnahme möglichst vieler Mitglieder wichtig.

Natürlich wollen wir auch die geförderten Maßnahmen des letzten Jahres vorstellen und über mögliche anstehende Förderungen in den kommenden Monaten sprechen. Einige Gruppen bzw. Initiativen haben schon Anfragen an den Verein gestellt und bitten um unsere Unterstützung.

Wollen auch Sie Mitglied werden? Weitere Informationen und auch den Mitgliedsantrag finden Sie auf der Homepage
https://gdg-himmelsleiter.de/propstei-kornelimuenster/ansprechbar/foerderverein-st.-kornelius/

Wir sind dankbar für jede Unterstützung des Vereins. Bei Fragen und Anregungen sprechen Sie uns gerne persönlich an oder senden uns eine E-Mail an korneliusverein@himmelsleiter.de

Atelier-Gotteslob

Einladung zum Singen im Gemeindechor

Ein Atelier ist ein Ort, an dem Kunst entsteht, an dem ausprobiert, experimentiert und auch einmal verworfen wird. Kirchenmusik ist mehr als nur das fertige Lied im Gottesdienst. Musik ist Ausdruck unseres Lebens, unseres Glaubens – oft kreativ, manchmal unfertig und immer im Prozess.

Am 01. März 2026 eröffnet Kantorin Klara Rücker das „Atelier-Gotteslob“, eine musikalische Werkstatt für alle, die Freude am Singen von Liedern aus dem Gotteslob haben. Ziel ist es, anhand eines thematischen Schwerpunktes das Liedrepertoire zu erweitern und in unterschiedlichen Formen zum Klingen zu bringen. Kurze Gedanken und Hintergrundinformationen sollen eine neue Sicht auf die Lieder eröffnen. Anschließend wird das erarbeitete Programm gemeinsam im Gottesdienst in einem Gemeindechor gesungen.

Wann? 01. März 2026 (2. Fastensonntag) 09:30-10:45 Uhr, 11:00 Uhr Gottesdienst

Wo? Propsteikirche St. Kornelius

Thema: *„Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr“ - mit Huub Oosterhuis durch die Fastenzeit“*

Im Zentrum stehen Lieder, deren Texte aus der Feder des niederländischen Theologen und Dichters Huub Oosterhuis stammen.

Weitere Möglichkeiten für das Singen im Gemeindechor in St. Kornelius:

02. April 2026, 18:00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag
Probe: 02.04.2026 von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr in St. Kornelius

04. April 2026, 21:00 Uhr Gottesdienst zur Osternacht (nur mit Anmeldung!)
Probe für die Osternacht bereits am Mittwoch, 01.04.2026, 19:30 Uhr im Pfarrheim Paradies

10. Mai 2026, 11:00 Uhr Erstkommuniongottesdienst
Probe: 08. Mai 2026 von 19:30 bis 21:00 Uhr im Pfarrheim Paradies

Eine Anmeldung unter kirchenmusik@himmelsleiter.de ist für die Planung hilfreich. Die Teilnahme ist aber auch spontan möglich.

Erstkommunion 2026

„Wir Kinder kommen heut zu dir“ – so lautet in diesem Jahr das Mottolied der Erstkommunion. Unter diesem Leitgedanken gehen im Pastoralen Raum insgesamt 94 Kinder zur Erstkommunion. Davon feiern 20 Kinder am **10. Mai 2026** in **Kornelimünster** gemeinsam ihre Erstkommunion.

Die Vorbereitung auf dieses besondere Fest begann bereits im Oktober mit den Familientagen. Bis zur Erstkommunionfeier haben sich die Kinder mit fünf verschiedenen Themenschwerpunkten auseinandergesetzt. Dazu gehörten unter anderem Themen wie *„Für etwas Feuer und Flamme sein“* oder das Kennenlernen der *Heiligen Woche*. So konnten und können die Kinder sich auf die Spuren ihres Glaubens begeben und neue, spannende Aspekte des Christseins entdecken.

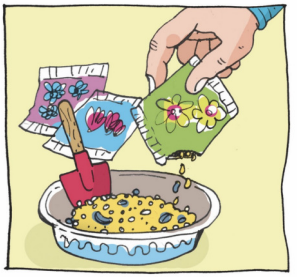
Ein fester Bestandteil der Familientage sind die Erklär-Gottesdienste. Viele Elemente eines Gottesdienstes erschließen sich nicht von selbst: Warum stehen wir an bestimmten Stellen auf? Weshalb wird das Halleluja nicht das ganze Jahr über gesungen? Und was genau macht der Priester während der Eucharistiefeier? Diese und viele weitere Fragen werden kindgerecht erklärt und gemeinsam entdeckt.

Am Ende dieser Vorbereitungszeit steht die feierliche Erstkommunion. Auf diesen besonderen Tag in St. Kornelius freuen sich schon sehr:

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Namen in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

Johanna Benger

Blumen sind Hoffnungsboten



Jetzt im Frühling freuen wir uns über ihr Blühen. Du kannst mithelfen, deine Umgebung bunter zu machen. Probiere den Basteltipp aus und lass es blühen und wachsen.

Für etwa 20 Samenbomben brauchst du:

- 200 g Blumenerde
- 200 g Tonerde, zum Beispiel Heilerde aus der Drogerie
- 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen, wie Ringelblu-

men, Margeriten, Kapuzinerkresse, Duftwicken, Petunien oder Malven.

- Wasser
- 1 kleine und 1 große Schüssel
- Zeitungspapier

So wird's gemacht:

1. Vermische die Blumensamen aus den verschiedenen Päckchen in der kleinen Schüssel miteinander.
2. Gib die Blumenerde in die große Schüssel. Füge anschließend die Tonerde und die Samen dazu und vermische das Ganze.
3. Gieße nach und nach ein wenig Wasser in die Schüssel, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln formen lässt. Pass auf, dass der Samenbomben-Teig nicht zu flüssig wird. Sollte das passieren, gibst du noch etwas Ton- und Blumenerde dazu.
4. Rolle die Kugeln nicht zwischen den Handflächen, sondern nimm eine kleine Portion des Gemisches in die eine Hand und drücke sie mit den Fingern der anderen Hand sanft zu einer Kugel. So verhinderst du, dass die Masse für die Samenbomben auseinander bröckelt oder zusammen matscht.
5. Lege die fertig geformten Kugeln auf Zeitungspapier und lass sie dort trocknen. Drehe sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten gleichmäßig trocknen.

Wer lieber auf fertige Samenbomben zurückgreifen möchte: Wir haben im Pfarrbüro noch etliche vorrätig. Kommt gerne vorbei.

Rätselbild: Welches Samenkorn passt?

Fanni möchte aus einem Samenkorn einen Senfbaum ziehen. Sie hat drei verschiedene Samenkörner. Für welches muss sie sich entscheiden, damit tatsächlich ein Senfbaum daraus wird? Weißt du es? Verfolge die Wege, dann erfährst du, welche Zahl zum Senfbaum führt.

Christian Badel, www.kikifax.com

Hallo Kinder!

In diesem Jahr war ich in Kamerun. Dort habe ich Melchior getroffen, der mit seiner Familie in der riesigen Hafenstadt Douala lebt. Dort ist ganz schön viel los. Überall fahren Motorräder. Sie sind voll beladen mit Sachen, die transportiert werden müssen, oder mit mehreren Menschen, die sich fahren lassen. Denn die Motorräder sind auch ganz oft ein Taxi.

Die Stadt ist groß, und viele Menschen kommen her, weil sie auf der Suche nach Arbeit sind. Aber leider gibt es nicht so viele Jobs und vor allem kaum Ausbildungsplätze für Jugendliche. Deshalb geht es vielen Menschen nicht gut und sie haben nicht genug Geld zum Leben.

Melchiors Mama – und damit der ganzen Familie – geht es dank der Unterstützung von der Misereor-Partnerorganisation CODAS Caritas Douala besser: Sie ist Taschendesignerin und verkauft die Taschen in ihrem eigenen kleinen Laden.

Gemeinsam mit Melchiors Mama haben wir sogar Taschen genäht. Dabei hat aber nicht alles so geklappt wie geplant. Was genau wir erlebt haben und was CODAS damit zu tun hat, will ich euch in der Kinderfastenaktion erzählen …

Nähere Informationen findet ihr unter https://www.kinderfastenaktion.de/

Euer Rucky Reiselustig

Kinderbuch-Empfehlung

Han Kang: Donnerfee und Blitzfee. Illustriert von Jin Tae Ram. Aus dem Koreanischen von Ki-Hyang Lee. Berlin: Aufbau-Verlage 2025 (Die andere Bibliothek), 32 S., 20,00 €; ISBN 978-3-8477-0025-8 [ab 3 Jahren].

Das Buch kann in der Medienstelle des Katechet. Instituts, Eupener Str. 132, eingesehen und ausgeliehen werden.

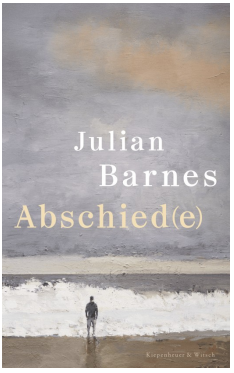
Mit ihrem spektakulär verstörenden Roman „Die Vegetarierin“ ist die südkoreanische Autorin Han Kang spätestens seit der Verleihung des Literaturnobelpreises 2024 einem breiten Publikum bekannt geworden. Auch ihr Roman „Unmöglicher Abschied“, das erste ins Deutsche übersetzte Buch nach dem Empfang des Preises, wurde in Zeitungen und Literaturgesprächen breit diskutiert. Weniger, vielleicht sogar überhaupt nicht bekannt ist hingegen, dass Han Kang ein Kinderbuch geschrieben hat. Seit 2025 liegt dieses Buch, liebevoll illustriert von Jin Tae Ram, auf Deutsch vor: das erste Kinderbuch in der Anderen Bibliothek. Gewidmet ist „Donnerfee und Blitzfee“ sowohl den Kindern, die sich vor Blitz und Donner fürch-

ten, als auch denen, die keine Angst vor diesen Naturgewalten haben. Doch worum geht es? Hoch oben im Himmel, erzählt Han Kang, weben die Feen die Wolken, auch die schwarzen Regenwolken. Kurz vor der Regenzeit haben sie allerdings gerade noch Wolken für eine Woche und müssten sich also sputen, damit es rechtzeitig zu regnen beginnen kann. Nicht alle sind bereit, bei der Wolkenproduktion mitzuhelfen. Zwei kleine Feen interessieren sich viel mehr für die Welt unter den Wolken und machen sich heimlich auf den Weg ins Unbekannte. Da sie zuvor ihre unbequemen Flügelgewänder abgelegt haben, sind sie bald kurz davor, durch die Wolken zu fallen. In letzter Sekunde werden sie jedoch gerettet. Nun müssen sie sich vor der „höchsten Stelle des Wolkenreiches“, einer alten, weisen Fee, verantworten. Die Fee hat Verständnis für die Neugier der beiden und gibt ihnen ausdrücklich die Erlaubnis, die Welt zu erkunden, allerdings nur, wenn sie zuvor Wolken über Wolken spinnen. Gesagt, getan – und es gelingt: Die Wolken werden rechtzeitig fertig, und die beiden dürfen die Welt erkunden. Was sie dabei erleben und wie diese Erlebnisse mit dem Titel des Buches zusammenhängen, das wird hier natürlich nicht verraten. Soviel sei dann aber doch gesagt: Han Kang hat ein einfühlsames, phantasie- und humorvolles Kinderbuch geschrieben, das eine gewitzte Erklärung für die Existenz von Blitz und Donner liefert. Die mit großer Liebe zum Detail gestalteten, farblich perfekt auf das Erzählte abgestimmten Illustrationen lassen alle (Vor-)Leser/innen auf den ersten Blick erkennen: Hier hat man es mit einem ganz besonderen Buch zu tun. Unbedingt empfehlenswert.

Alexander Schüller

Buchtipps für Erwachsene

Alle Bücher sind im Katechetischen Institut, Eupener Str. 132, einsehbar und ausleihbar.



Julian Barnes: Abschied(e). Aus dem Englischen von Gertraude Krueger. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2026, 239 S., 23,00 €; ISBN 978-3-462-00919-4.

Es ist sein letztes Buch. Julian Barnes, in Deutschland spätestens seit „Flauberts Papagei“ (1984) bekannt und gelesen, verabschiedet sich auf 239 Seiten von seinem Publikum. Mit achtzig Jahren und nach etlichen Büchern und Auszeichnungen (u.a. Man Booker Prize) ist Schluss mit dem Schreiben – oder wenigstens dem Veröffentlichen des Geschriebenen. Sein letztes Buch ist aber nicht nur selbst ein Abschied, es erzählt auch von Abschied(en): tatsächlichen und vermeintlichen, endgültigen und episodischen – und immer wieder auch von der Bedeutung der Erinnerung(en), so wie es sich für einen ordentlichen autobiographisch inspirierten Text heutzutage eben gehört. Der erste Teil „IAM“ dreht sich um das Gedächtnis, das Barnes mit einer schönen Formulierung als „Ort, an dem Verfall und Ausschmückung ineinandergreifen“ bestimmt. Die Abkürzung IAM steht für „Involuntary Autobiogra-

phical Memory“ und bezeichnet einen Vorgang, den Proust in einer berühmten Episode seiner „Suche nach der verlorenen Zeit“ eindrucksvoll geschildert hat. Plötzlich, ausgelöst durch den Geschmack einer ein Tee eingetauchten Madeleine, ist eine Kindheitserinnerung gegenwärtig, als wäre sie nie weg gewesen. Zugleich bedeuten die drei Buchstaben aber, wenn man sie an einer Stelle auseinanderrückt, „I am“ - „Ich bin“ – für Barnes keine zufällige Übereinstimmung: Alle gespeicherten unwillkürlichen Erinnerungen konstituieren seiner Auffassung nach die Identität des Erinnernden. Dass sie uns nur in Ausnahmefällen immerzu präsent sind, zeigt, dass es auch im Gedächtnis Abschiede und Wiederankünfte gibt – und eine unverfügbare Lücke dazwischen.

Die Teile 2 und 4 des geschickt komponierten Buches erzählen im Anschluss an diese Grundsatzüberlegungen eine Geschichte aus dem Leben, eine wahre Geschichte, wie Barnes ausdrücklich betont, die allerdings ein „Loch in der Mitte“ aufweist, eine schier unüberbrückbare erzählerische Leerstelle. Denn Stephen und Jean, die beiden Weggefährten aus der Oxforder Uni-Zeit, die jetzt in den Mittelpunkt rücken, hat Barnes vierzig Jahre lang nicht gesehen; ihre Geschichte bleibt daher bruchstückhaft – wie die Erinnerung selbst. Einst waren sie ein Paar, das sich nach dem Abschluss die Frage stellte, ob es heiraten oder sich trennen solle. Ihre Entscheidung lautete damals: Trennung. Nun, vier Jahrzehnte später, bringt Barnes sie wieder zusammen, und jetzt, nach kurzem Wiederkennenlernen, lautet die Entscheidung: Heirat. Doch wird die Ehe gelingen? Oder werden die beiden ihre alten Fehler wiederholen und sich erneut trennen? Welche Bedeutung hat überhaupt die Erinnerung an die damalige Beziehung für sie? Beflügelt sie Stephen und Jean? Oder steht sie ihnen im Wege? Die Antworten auf diese Fragen werden natürlich nicht verraten; nur soviel sei gesagt: Als Barnes von Stephen und Jean zu erzählen beginnt, sind beide bereits verstorben – ein weiterer Abschied, der Barnes erst die Gelegenheit eröffnet, von ihnen zu erzählen. Und er ergreift diese Gelegenheit, obwohl er Jean versprochen hatte, sie niemals zu einer Figur in seinen Büchern zu machen.

Diese Geschichte einer unterbrochenen Beziehung, bei der Barnes als Dritter sowohl die Rolle eines Akteurs als auch einer Hintergrundfigur übernimmt, wirft Licht auch auf sein eigenes Leben, das durch die Diagnose Blutkrebs – wie wir in einem eingeschobenen Kapitel erfahren – erschüttert worden ist und zwischen Tod und Leben pendelt: Der Krebs – die genaue Diagnose lautet: Myeloproliferative Neoplasien – ist kein Todesurteil, er kann aber auch nicht besiegt werden. Kindheitserinnerungen, lange vergessen, kommen nun, da die letzte Lebensphase begonnen hat, wieder zu Bewusstsein und lassen die Zeit dazwischen verblassen. Diesen lebensgeschichtliche Bezug, der das Kernthema des Buches weiter entfaltet, positioniert Barnes zwischen Anfang und Ende jener Geschichte von Stephen und Jean, die wiederum die Mitte des Buches bildet. Damit füllt er die Leere und betont sie zugleich: Es ist die Vergänglichkeit, die alles bedroht; es ist die Vergänglichkeit, die allem einen Wert gibt; und es ist die Vergänglichkeit, das Bewusstsein des bevorstehenden Abschieds, der zu Rechenschaft über das eigene Leben und Handeln zwingt. Im Weggehen zeigt sich im Hintergrund erst das Blei-

bende, die Identität. So gestaltet Barnes in seinem letzten Buch die eigene „Poesie des Abschieds“, die er als „Mittelding zwischen Gehen und Bleiben“ bestimmt. Denn „Abschied(e)“ ist ein Mittelding: ein letztes Gespräch mit den Leser/innen und zugleich ein bleibendes Zeugnis seines Denkens und Schreibens. Ja, wir werden Julian Barnes’ Stimme vermissen. Doch wir können sie auch weiterhin hören, wann immer wir zu einem seiner Bücher greifen.

Alexander Schüller

Claudia Paganini: Der neue Gott. Künstliche Intelligenz und die menschliche Sinnsuche. Freiburg: Herder Verlag 2025, 192 S., 20,00€; ISBN 978- 3 - 60146 -0.

Freundliche Übernahme?

Claudia Paganini geht es um die Funktion Gottes als Sinn- und Lebensorientierung. Ihr Buch führt, auch mit Bezug auf die sogenannten Allprädikate, unterschiedliche Gottesvorstellungen vor Augen, die im Lauf der Geschichte das menschliche Bedürfnis nach Orientierung und Lebenssinn erfüllen. Im säkular – technisierten Zeitalter befriedigen die Menschen ihr spirituelles Bedürfnis, indem sie fortschreitend die Künstliche Intelligenz (KI) als Gott erfinden und verehren.

Die Autorin lässt unterschiedliche Gottesvorstellungen Revue passieren. Diese werden jeweils zur Leistung und zur Bedeutung der KI in Beziehung gesetzt. Neun zentrale Eigenschaften schreiben Menschen Gott zu: Einzigartigkeit, Allgegenwart, Allwissenheit, Allmacht, Transzendenz, Nahbarkeit, Gerechtigkeit, Sinnstiftung und Fürsorge. In den jeweils darauf bezogenen Kapiteln skizziert die Autorin in religionsgeschichtlicher Perspektive zunächst den Ursprung und die Bedeutung des entsprechenden Gottesbildes. Jeweils im Anschluss daran erklärt sie, inwiefern entsprechende göttliche Eigenschaften durch die KI gegeben sind.

Auf wessen Seite?

Das letzte Kapitel des flüssig lesbaren Buches beinhaltet die zentrale Zukunftsfrage: Ist der neue Gott, die KI, für die Unterdrückten die Quelle und Motivation ihrer Emanzipation oder stabilisiert sie die Macht der Mächtigen?

Gott, der Stabilisator der Macht oder der Befreier aus den verschiedenen Formen der Abhängigkeit? Auch wenn es der Autorin nicht primär um einen bestimmten Glauben geht, sondern um die Funktion der Religion, klingt mit dieser Frage deutlich die jüdisch – christliche Exodus – Überlieferung an. Dieser korrespondiert nämlich das Vertrauen auf die Begleitung Gottes in den Höhen und Tiefen eines Menschenlebens.

Mitten im Leben jenseitig?

Claudia Paganini geht im Zusammenhang mit einer kurzen Feststellung über die Transzendenz Gottes und über seine Erfahrbarkeit im menschlichen Leben auf

die christliche Trinitätsvorstellung mit der Inkarnation ein. Diese wird allerdings fälschlicherweise als die Menschwerdung Gottes des Vaters gekennzeichnet. Der hier angedeutete wichtige Rekurs auf die Transzendenz und die Gegenwärtigkeit des Dreieinigen Gottes im Leben des Menschen leuchtet mithilfe der Kategorie der Beziehung ein: In den von der gegenseitigen Beziehung der drei göttlichen Personen konstituierten Freiraum ist jede einzelne menschliche Person, das von Gott gewollte, selbstbestimmte, bedingungslos anerkannte Geschöpf, einbezogen.

Die amerikanische Familientherapeutin Virginia Satir, die Claudia Paganini in ihren Ausführungen zitiert, fasst diesen Sachverhalt, bezogen auf den zwischenmenschlichen Bereich, pointiert zusammen: „Gesehen zu werden, ist das größte Geschenk, das man einem Menschen machen kann.“ Auch mit Bezug darauf ist zu bedenken, ob die KI der Garant dafür sein kann, dass die Person, als sie selbst geachtet werden wird, aber niemals Mittel zum Zweck sein darf. Zudem fragt sich, ob die KI, der von Menschen geschaffene, technisch an menschlichen Bedürfnissen ausgerichtete neue Gott, die Agape, „die Liebe“ (1 Joh. 4, 8.16) ist, durch deren bedingungslose Zuwendung sich für jede Person selbstbestimmte, vielfältige, auch unerwartete, Lebensmöglichkeiten ergeben.

Taugt die KI als der neue Gott?

Am Ende ihres Buches spitzt Claudia Paganini die Ausgangsfrage zu: Wird der neue Gott KI, der mit der Übernahme der traditionellen Gottesprädikate den damit verbundenen menschlichen Bedürfnissen entspricht, am Ende das Universum neu schaffen, sich menschenfreundlich verhalten oder als apokalyptischer Tyrann das Leben zerstören? Inhalt der Hoffnung oder ein Schreckensszenario? Die Antwort darauf sollen die Leser am Ende ihrer Lektüre selbst geben.

Der neue Gott KI ist in der Lage, die mit den unterschiedlichen Gottesvorstellungen verbundenen menschlichen Bedürfnisse passgenau zu erfüllen. Das ersehnte Gegenüber darstellend, bezieht sich der von Menschen erschaffene neue Gott auf die entsprechenden Wünsche. Als das Äquivalent der menschlichen Bedürfnisse beinhaltet die KI damit die umfassende Heilszusage in Form einer monumentalen Projektion.

Unvergleichlich?

Die Allprädikate in der Tradition des christlichen Nachdenkens über Gott machen aber genau das Entgegengesetzte bewusst: Seine Unbegreiflichkeit und Unverfügbarkeit. Verneinend von Gott zu sprechen, im Modus der Bestreitung jedes anthropomorphen Gottesbildes, ist ein Kennzeichen der negativen Theologie: Gott ist anders als alles, was Menschen sich ausdenken und erfinden können.

Die interessanten, provozierenden Ausführungen in dem Buch von Claudia Paganini fordern im Zusammenhang mit der Bedeutung und der Nutzung der Künstlichen Intelligenz zu weiterführenden Fragen über den Inhalt des eigenen Glaubens und dessen existentieller, persönlicher Bedeutung heraus.

Heribert Körlings

Pastoraler Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen
Gottesdienstordnung 28. März bis 06. April 2026

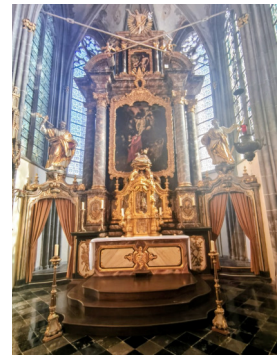
(Vorabend Palmsonntag bis Ostermontag)

KATHOLISCHE KIRCHE
AACHEN-KORNELIMÜNSTER / ROETGEN

Sa, 28. März		
18:00 Uhr	Hl. Messe	St. Rochus (Oberforstbach)
18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe	St. Antonius (Rott)
18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe	St. Maria (Hahn)
So, 29. März		
08:00 Uhr	Hl. Messe	Kirche der Benediktiner
09:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession ab der Marienkapelle; Kinderkirche	St. Hubertus (Roetgen)
09:30 Uhr	Hl. Messe	Seniorenheim Venwegen
10:30 Uhr	Hl. Messe	Kirche der Benediktiner
11:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Anna (Walheim)
11:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe	Christus uns. Einh. (Lichtenb.)
11:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession ab dem Kreuz auf dem Benediktusplatz	St. Kornelius (Kornelimünster)
15:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe	St. Josef (Schmithof / Sief)
16:00 Uhr	Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern	St. Kornelius (Kornelimünster)
17:30 Uhr	Evensong	Kirche der Benediktiner
18:15 Uhr	Hl. Messe, Beginn am Kriegerdenkmal mit der Palmweihe	St. Bernhard (Friesenrath)
19:00 Uhr	Innehalten	St. Hubertus (Roetgen)
Di, 31. März		
18:00 Uhr	Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit	St. Hubertus (Roetgen)
19:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Kornelius (Kornelimünster), Krypta
Do, 02. April	**Gründonnerstag**	
16:00 Uhr	Agapefeier	Christus uns. Einh. (Lichtenb.)
18:00 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl	St. Hubertus (Roetgen)
18:00 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl	St. Kornelius (Kornelimünster)
20:00 Uhr	Nacht des Wachens	St. Anna (Walheim)
20:30 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl	Kirche der Benediktiner
Fr, 03. April	**Karfreitag**	
11:00 Uhr	Karfreitag der Kinder	St. Anna (Walheim)
15:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Rochus (Oberforstbach)
15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn mt der Jungen Kantorei	St. Kornelius (Kornelimünster)

15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	St. Hubertus (Roetgen)
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie	Kirche der Benediktiner
15:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kreuzberg-Friedenskreuz-Rott
19:00 Uhr	Karfreitagsliturgie	Christus uns. Einh. (Lichtenb.)
Sa, 04. April	**Karsamstag**	
17:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier für Familien mit dem Kirchenchor	St. Maria (Hahn)
19:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Christus uns. Einh. (Lichtenb.)
19:30 Uhr	Gang zur Quelle mit Kindern und Kommunionkindern	St. Anna (Walheim)
20:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier, bei gutem Wetter im Schöpfungsgarten	St. Anna (Walheim)
20:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier zur Osternacht	Hl. Dreifaltigkeit (Schleckheim)
20:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier zur Osternacht	Kreuzberg-Friedenskreuz-Rott
21:00 Uhr	Feier der Osternacht	St. Kornelius (Kornelimünster)
21:00 Uhr	Feier der Osternacht	St. Hubertus (Roetgen)
22:30 Uhr	Feier der Osternacht	Kirche der Benediktiner
So, 05. April	**Ostersonntag**	
08:00 Uhr	Hl. Messe	Kirche der Benediktiner
09:30 Uhr	Hl. Messe mit Kirchenchor	St. Rochus (Oberforstbach)
09:30 Uhr	Hl. Messe	Seniorenheim Venwegen
10:30 Uhr	Hl. Messe	Kirche der Benediktiner
11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Kornelius (Kornelimünster)
18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit anschl. Beisammensein vor der Kapelle	St. Bernhard (Friesenrath)
Mo, 06. April	**Ostermontag**	
08:00 Uhr	Hl. Messe	Kirche der Benediktiner
09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Hl. Dreifaltigkeit (Schleckheim)
09:30 Uhr	Hl. Messe mit Taufe und Kirchenchor	St. Josef (Schmithof / Sief)
10:30 Uhr	Hl. Messe	Kirche der Benediktiner
11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Kornelius (Kornelimünster)
18:00 Uhr	Hl. Messe	St. Anna (Walheim)

Der Hauptaltar von St. Kornelius



Zwischen Gründonnerstag und Christi Himmelfahrt – Das Bildprogramm des Hauptaltars von St. Kornelius

Wer im Hauptschiff der Propsteikirche ganz hinten unter der Orgelempore steht und die Augen schweifen lässt, wird die Erfahrung machen, dass der Blick unwillkürlich nach vorne gezogen wird – und am Hauptaltar hängen bleibt. Besonders das große Gemälde in der Mitte, die Kreuzabnahme des Rubens-Schülers Gerhard Douffet (1595-1660), umgeben von einem Goldrahmen und Marmorsäulen, macht schon aus der Ferne einen ungeheuer bezwingenden Eindruck. Man kann ermessen, wie leer der Altar gewirkt haben muss, als 1802 die Franzosen das Bild entfernten; erst 1815 wurde es zurückgebracht. Die Leere aber ist geblieben, ja sie war immer da. Denn das Bild selbst erzählt von einer Leerstelle. Alle Hoffnungen sind in dem hier beklemmend düster dargestellten Augenblick, da Jesus vom Kreuz genommen wird, vergeblich geworden, sind buchstäblich gestorben. Der schlaffe, totenbleiche Körper des Gekreuzigten, der in ein blutrotes Tuch gewickelt werden soll – der einzige Farbakzent des Bildes – macht die Leere des Karfreitags sichtbar: Jesus ist gestorben; daran ist nicht zu zweifeln.

Die Bewegung nach unten, die die Kreuzabnahme kompositorisch prägt, wird konterkariert durch eine zweite Bewegung. Sie ist dem Bildprogramm des Hochaltars zu eigen, mehr noch: Sie bestimmt seine ganze Konstruktion, die, sich verjüngend, die frontalen Blicke unwillkürlich nach oben zieht. Die räumliche Bewegung ist zugleich eine heilsgeschichtliche: Sie führt uns durch die Heiligen Tage von Gründonnerstag bis Christi Himmelfahrt. An den Gründonnerstag erinnert das Relief des letzten Abendmahls auf dem Tabernakel, das seitlich durch Szenen aus dem Alten Testament flankiert wird: der Opferung Isaaks und dem Mannaregen. Die Heilszeit, die das Bildprogramm zur Darstellung bringt, umfasst auch die Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel. Das Opfer Isaaks verweist auf das Opfer Christi, das Manna, mit dem die

Israeliten in der Wüste vom Himmel her beschenkt wurden, auf die Sättigung durch das „Brot des Lebens“ (Joh 6, 35), das im Tabernakel aufbewahrt wird. In diese Heilsgeschichte hineingenommen sind auch die beiden für Kornelimünster wichtigen Heiligen, deren

Porträts sich noch etwas weiter links und rechts vom Tabernakel befinden: Kornelius, zu erkennen an der Tiara, und Cyprian, auf dem Haupt die Bischofsmitra. Das breite Fundament, auf dem die verbildlichte Leere des Karfreitags aufruht, Altar und Tabernakel, ist Gottes bleibende, jede Leerstelle füllende Gegenwart im Leben der Gemeinde. Selbst in den düstersten Stunden bleibt Gott gegenwärtig, den Menschen nah: in der Eucharistiefeier, im Tabernakel und nicht zuletzt im Leben der Gläubigen, die sich gestärkt fühlen durch Christi Leib und Blut. Auch wenn das Gemälde Douffets älter ist als der Rokoko-Tabernakel, wird durch die Nähe von Tabernakel und Bild doch erst deutlich, was die Inschrift (wohl der Wahlspruch des Stifters Hermann von Eynatten) auf dem Deckel des schwarzen Kastens zu bedeuten hat, dem der Fingerzeig des Johannes gilt: „DANTE IUVANTE DEO“ – „durch den gebenden, helfenden Gott“. Gott gibt sich selbst in seinem Sohn: zur Hilfe für die von Leid und Tod gemarterten Menschen.

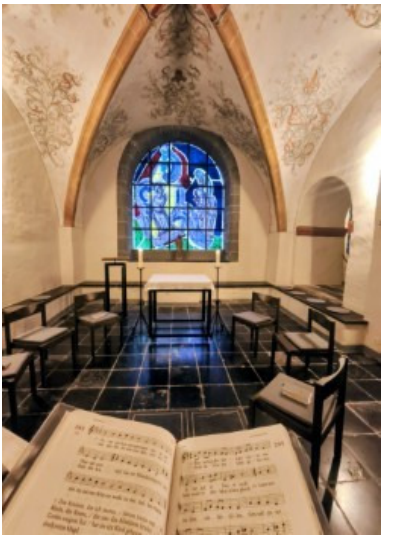
Über dem großen Altargemälde befindet sich deshalb, die Kreuzabnahme rahmend, ein zweites, kleineres Bild. Es stammt von einem anonymen niederländischen Künstler aus dem 17. Jahrhundert und zeigt Maria Magdalenas Begegnung mit Christus am Ostermorgen. Der Auferweckte streckt ihr die Hand entgegen, ohne sie zu berühren („Halte mich nicht fest!“ – Joh 20,17). Er ist nah, zugewandt – und doch unverfügbar. Wenn die Auferweckung Jesu nach Paulus für alle Nichtchristen ein „Ärgernis“ oder eine „Torheit“ ist (1 Kor 1,23), dann erscheint sie heute, in einer Epoche der Sehnsucht nach Verfügbarkeit bei gleichzeitiger Verfügbarmachung, nicht weniger ärgerlich oder töricht. Das kleine Bild ist insofern die ikonografische Mitte des Hochaltars, dessen liturgisches Zentrum Tisch und Tabernakel sind.

Das vertikale Bildprogramm des Hauptaltars gipfelt in der Darstellung der Himmelfahrt. Die mit einem goldenen Schurz bekleidete, hölzerne Christusfigur erhebt sich in einer strahlenden, die Verherrlichung des Auferweckten anzeigenden Goldglorie zum Himmel. Die Darstellung der heilsgeschichtlichen Zentralereignisse zwischen Gründonnerstag und Ostern wird dadurch gleichsam über die Grenzen des Kirchenbaus hinaus ins Weite geführt: in jene unbeschränkte Freiheit himmlischer

Geborgenheit, mit der Gott uns beschenkt. In der Linken hält Christus die Siegesfahne, die seinen Triumph über den Tod anzeigt, während die Haltung seiner Beine an die Kreuzabnahme erinnert. So verweisen die beiden Blickrichtungen, zu denen das Bildprogramm die Betrachtenden anleitet, immerzu wechselseitig aufeinander. Was zunächst konträr erschienen ist, erweist sich als komplementär: Hoffnung ohne Leid ist inhaltsleer, und Leid ohne Hoffnung ist lebensentleerend, tödlich. Die düstere Leerstelle des Karfreitags wird durch das Vorher des Gründonnerstags und das Nachher von Auferweckung und Himmelfahrt in Hoffnungslicht getaucht und mit höchster, unverfügbarer Bedeutung gefüllt. Wer sich von der Orgelempore aus dem Hauptaltar nähert, wird darum die Erfahrung machen, dass die Leerstelle des Karfreitags, im Zusammenhang mit den Erinnerungsbildern von Gründonnerstag, Ostern und Himmelfahrt betrachtet, erhebend wirkt. Der Blick stellt sich der Dunkelheit des Todes und wird allmählich, sich erhebend und entgrenzend, von allen Fixierungen auf sie befreit.

Alexander Schüller

Dienstags um 19 Uhr ...



... am Ende des Tages ein Ort für ein gemeinsames Gebet – da gibt es am 2., 3. und 4. Dienstag jeden Monats einen Wortgottesdienst in der Krypta von St. Kornelius: einfach, immer anders, miteinander.

Miteinander: Wer dazu kommt, stimmt mit ein ins Beten und Singen, ins Hören und Nachdenken über einen Abschnitt des Evangeliums – Gemeinschaft des Glaubens und Suchens.

Immer anders: Wer den jeweiligen Gottesdienst vorbereitet, lädt auf einen Weg ein – vielleicht angelehnt an die Vesper-Gebetszeit oder ans Bibel-Teilen oder eine Wortgottesfeier oder die Tagesheiligen oder eine aktuelle Situation oder ...

Einfach: Es braucht keine Spezialqualifikation – getaufte Christen feiern Gottes Nähe mit einfachen Ausdrucksformen.

Sie und Du, jede und jeder ist dienstags um 19 Uhr zum Mitfeiern und gerne auch zum Mitgestalten dieser Wortgottesdienste herzlich eingeladen – natürlich ebenso zu den Eucharistiefeiern, die jeweils am 1. Dienstag des Monats stattfinden. Kommt am frühen Dienstag Abend einfach mal dazu!

Barbara Krause

Vom „Heute bei Dir“-Prozess zur Struktur der Pastoralen Räume

Der 2018 von Bischof Helmut Dieser angestoßene „Heute bei Dir“-Prozess ist bereits vor geraumer Zeit auf die Zielgerade eingebogen. Dort vollzieht sich nun die strukturelle Umsetzung.

Die Pastoralen Räume wurden in der Nachfolge der Gemeinschaften von Gemeinden (GdG) gebildet und durch ein bischöfliches Dekret im Januar 2025 eingeführt. Bereits im Herbst 2025 fanden erstmals Wahlen zum Rat des Pastoralen Raumes statt, der dem zuvor gewählten „GdG-Rat“ nachfolgt.

Der **Pastorale Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen** ist identisch mit der ehemaligen GdG. Über einen längeren Zeitraum wurden Überlegungen angestellt, ob ein Zusammengehen mit einer der benachbarten GdG’s (Forst/Brand, Stolberg-Süd, Simmerath) zu einem noch effizienteren, aber auch plausibleren Pastoralen Raum führen könnte. Nach intensiven Diskussionen wurden diese Überlegungen aber verworfen. An anderen Orten des Bistums ist die Zusammenlegung gelungen, daher gibt es inzwischen 44 Pastorale Räume, die aus zuvor 71 GdG hervorgegangen sind.

Gerungen haben wir im vergangenen Jahr auch um die passende juristische Form für den Pastoralen Raum. Abzuwägen waren Vor- und Nachteile der Neugründung einer Kirchengemeinde aus zuvor zehn unabhängigen Kirchengemeinden im Pastoralen Raum. Zunächst wurde dieser Weg präferiert und folgerichtig lagen Auflösungsbeschlüsse der Kirchenvorstände für alle zehn Kirchengemeinden vor. Im Spätsommer 2025 haben sich die Kirchenvorstände dann aber auf eine pragmatische (auch historisch begründete) Lösung verständigt. Die Propsteigemeinde St. Kornelius und ihr Kirchenvorstand sollen fortbestehen. Die anderen Kirchengemeinden haben sich bereiterklärt, der Kirchengemeinde St. Kornelius beizutreten. **Das zugehörige bischöfliche Dekret haben wir auf den Seiten 35-37 auszugsweise abgedruckt.**

Juristisch betrachtet, haben somit zum 01.03.2026 neun Kirchengemeinden aufgehört zu existieren und auch der zugehörige Kirchengemeindeverband wurde aufgelöst. Ab dem 01.03.2026 ist die **Kirchengemeinde St. Kornelius** der Rechtsträger für den Pastoralen Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen. Der amtierende Kirchenvorstand in St. Kornelius hat sich bereit erklärt, für eine Übergangsphase bis zur Konstituierung eines neuen Kirchenvorstandes nach den für den 11./12.07.2026 angesetzten Wahlen, die Arbeit für den gesamten Pastoralen Raum fortzusetzen. Der bisherige Geschäftsführende Ausschuss des Kirchengemeindeverbandes hat sich wiederum bereit erklärt, in dieser Übergangsphase als Ausschuss des Kirchenvorstandes St. Kornelius die Belange aller Gemeinden im Blick zu behalten. Im Geschäftsführenden Ausschuss des Kirchengemeindeverbandes hatten die Vertreter aller Kirchengemeinden seit vielen Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit eingeübt. Dies war eine gute Erfahrung, auf der wir nun aufbauen können.

Orte von Kirche – Kirche am Ort: Bildung von Ortsauschüssen

In allen Gemeinden bereiten wir uns auf eine neue Zeit vor. Die über Jahrzehnte gewachsene Rätestruktur mit ihren Verantwortlichkeiten steht nun nicht mehr in der bekannten Form zur Verfügung. Unzählige ehrenamtliche Gemeindemitglieder haben sich in Pfarrgemeinderäten (später Pfarreiräten) und Kirchenvorständen um die pastoralen Fragestellungen und die vermögensrechtlichen Themen der einzelnen Kirchengemeinden gekümmert. Ihnen gebührt für ein teilweise jahrzehntelanges Engagement ein großer Dank.

Neben die beiden zentralen Gremien im Pastoralen Raum (Rat des Pastoralen Raumes und Kirchenvorstand) sollen künftig sog. Ortsauschüsse treten, die das gemeindliche Leben in den einzelnen Gemeinden im Blick behalten sollen. In dieser neuen Struktur darf man durchaus Chancen sehen. Die Ortsauschüsse werden als nicht-gewählte Gremien eine **flexiblere, projektbezogene Mitarbeit** möglich machen. Die Verpflichtung auf eine Mitwirkung von mindestens sechs Jahren in den Kirchenvorständen bzw. vier Jahren in den Pfarreiräten wirkte in der Vergangenheit mitunter eher abschreckend.

In Kornelimünster und Venwegen sind wir noch auf dem Weg, Ortsausschüsse zu bilden und zu profilieren. Wenn Sie sich vorstellen könnten, in einem der Ortsauschüsse künftig mitzuarbeiten, dürfen Sie sich gerne für Kornelimünster bei Matthias Jungemann (E-Mail: kv@st-kornelius.de) und für Venwegen bei Ingo Vosskötter (ingo.vosskoetter@gmx.de) melden. Herr Jungemann und Herr Vosskötter können Sie ganz unverbindlich über die vorgesehenen Aufgaben und Strukturen informieren.

Die neue Struktur hat den Vorteil, dass die Mitarbeit in den Ortsausschüssen auch dann unkompliziert möglich ist, wenn sie außerhalb unserer Gemeinden oder des Pastoralen Raumes leben. Im Vordergrund steht das **Prinzip der Verbundenheit** mit einer Gemeinde und die sich daraus ergebende Motivation zu einem Engagement an diesem Ort. Wenn Sie in Kornelimünster oder Venwegen wohnen, sich aber einer anderen Gemeinde verbunden fühlen, werden Sie auch dort dankbare Ansprechpartner finden. Umgekehrt freuen wir uns auf Ihr Engagement in Kornelimünster oder Venwegen, auch wenn Sie in einer anderen Gemeinde unseres Pastoralen Raumes oder sogar in einem anderen Pastoralen Raum leben.

Die Gemeinden werden vor Ort künftig mehr denn je durch ehrenamtliches Engagement gestaltet und geprägt werden. Denn die sich jetzt vollziehende Veränderung der Strukturen wird angesichts rückläufiger Kirchensteuereinnahmen und tendenziell rückläufiger Mitgliederzahlen der Auftakt für weitere Schritte der Einsparung und des Rückbaus alter Strukturen sein.

In unruhigen Zeiten des Wandels der Kirche vor Ort ein Gesicht und eine Gestalt zu geben, könnte eine erfüllende und schöne Aufgabe sein. Bitte bauen Sie mit an einer zukunftsfähigen und am Ort verwurzelten Kirche.

Michael Schüller

Aus dem Dekret des Bischofs

Neben acht Dekreten über die Aufhebung der Pfarreien und Kirchengemeinden in den anderen Orten unseres Pastoralen Raumes hat Bischof Dieser ein „Dekret über die Erweiterung der Pfarrei und Kirchengemeinde St. Kornelius in Aachen-Kornelimünster“ erlassen. Dieses Dekret veröffentlichen wir hier auszugsweise.

1. Erweiterung der Pfarrei und Kirchengemeinde

Nach Anhörung der unmittelbar Beteiligten und des Priesterrates gemäß can. 515 § 2 CIC sowie nach Abwägen der vorgetragenen Argumente werden die mit Ablauf des 28. Februars 2026 aufgehobenen Pfarreien und Kirchengemeinden

- St. Maria Schmerzhafte Mutter in Aachen-Hahn
- St. Rochus in Aachen-Oberforstbach mit der Kapellengemeinde Allerheiligste Dreifaltigkeit in Aachen-Schleckheim
- St. Josef in Aachen-Schmithof
- St. Anna in Aachen-Walheim
- St. Hubertus in Roetgen
- St. Antonius in Roetgen-Rott
- St. Brigida in Stolberg-Venwegen
- Christus unsere Einheit in Aachen-Lichtenbusch

gemäß can. 121 CIC mit Wirkung zum 1. März 2026 der Pfarrei und der Kirchengemeinde St. Kornelius in Aachen-Kornelimünster eingegliedert.

Gesamtrechtsnachfolgerin der genannten Pfarreien und Kirchengemeinden bzw. Kapellengemeinden, auf die alle Rechte und Pflichten der aufgehobenen Pfarreien und Kirchengemeinden bzw. Kapellengemeinden übergehen, ist die erweiterte Pfarrei und Kirchengemeinde St. Kornelius in Aachen-Kornelimünster.

2. Pfarrkirche sowie weitere Kirchen und Kapellen

Die Pfarrkirche der Pfarrei ist die auf den Titel Propstei „St. Kornelius“ geweihte Propsteikirche in Aachen-Kornelimünster (Benediktusplatz 11 in 52076 Aachen).

Die weiteren Kirchen und Kapellen behalten ihren Weihetitel (can. 1218 CIC). Dies sind insbesondere:

- St. Maria Schmerzhafte Mutter in Aachen-Hahn
- St. Bernhard in Aachen Friesenrath
- St. Rochus in Aachen-Oberforstbach
- Allerheiligste Dreifaltigkeit in Aachen-Schleckheim
- St. Josef in Aachen-Schmithof
- St. Anna in Aachen-Walheim
- St. Hubertus in Roetgen
- St. Antonius in Roetgen-Rott
- St. Brigida in Stolberg-Venwegen
- Christus unsere Einheit in Aachen-Lichtenbusch

Die Pfarrkirchen der genannten aufgehobenen Pfarreien können als sogenannte „Nebenpfarrkirchen“ betrachtet werden. In diesen Kirchen können, sofern die pastoralen Bedürfnisse es erfordern, alle gottesdienstlichen Handlungen vorgenom-

men werden (can. 1219 CIC), insbesondere behalten diese Kirchen das Taufrecht (can. 858 § 2 CIC). Auch können in der Kapelle St. Bernhard zu Aachen-Friesenrath alle gottesdienstlichen Handlungen, sofern die pastoralen Bedürfnisse es erfordern, in bisher praktizierter Weise erfolgen.

[…]

4. Gebiet der Pfarrei und Kirchengemeinde

Das Gebiet der Pfarrei und Kirchengemeinde St. Kornelius in Aachen-Kornelimünster wird um die Gebiete der vorher genannten aufgehobenen Pfarreien und Kirchengemeinden bzw. Kapellengemeinden erweitert und dieser eingegliedert. Das Gebiet der Pfarrei ist deckungsgleich mit dem Gebiet der Kirchengemeinde. Die Pfarrei gehört dem Pastoralen Raum Aachen-Kornelimünster / Roetgen in der Region Aachen-Stadt im Bistum Aachen an.

[…]

7. Anordnung zur Neuwahl des Kirchenvorstandes

Im Hinblick auf die Erweiterung der Pfarrei und Kirchengemeinde St. Kornelius in Aachen-Kornelimünster wird die Neuwahl des Kirchenvorstandes auf den 11./12. Juli 2026 festgesetzt. Mit der Konstituierung des neuen Kirchenvorstands endet die Amtszeit des bisherigen Kirchenvorstands. Es gilt die Wahlordnung für Kirchenvorstände im Bistum Aachen in ihrer jeweils geltenden Fassung.

8. Begründung

Seit Juni 2008 arbeiten die Pfarreien in der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Aachen-Kornelimünster/Roetgen verbindlich zusammen. Das pastorale Selbstverständnis ist über die Jahre organisch gewachsen (Pastoralkonzept 2014; Fortschreibung 2019; Profilierung durch das Votum zum Pastoralen Raum 2023).

Seit 2023 wurde – im Rahmen der Impulse aus dem „Heute bei dir“-Prozess – unter breiter Beteiligung intensiv über die zukünftige Gestalt der Pastoral sowie die Zusammenarbeit der Pfarreien und Rechtsträger beraten. Eine kriteriengeleitete Sozialraumanalyse und die Reflexion der pastoralen Praxis – auch im Vergleich zu benachbarten Räumen – haben die verbindenden Elemente bestätigt und zu einer klaren Vergewisserung geführt: Die Pfarreien bilden eine pastorale Einheit, die zusammenbleiben und weiter zusammenwachsen will.

Dies zeigt sich in der gelebten Praxis: Die Vorbereitung und Feier der Erstkommunion und Firmung erfolgen seit Jahren raumweit, ebenso gemeindeübergreifende Formate (z. B. „Laib und Seele“, „Kleinkinderkirche“). Eine zunehmende gemeindeübergreifende Beteiligung und Mitverantwortung ist erkennbar. Die Steuerung der Pastoral liegt seit Jahren bei einem Pfarrer, der auf alle Pfarreien hin eingesetzt ist, sowie beim gemeinsamen GdG-Rat bzw. Rat des Pastoralen Raumes und einem gemeinsamen Pastoralteam. Besonders in der aktuellen Legislaturperiode zeigt sich, dass in gemeinsamer Verantwortung auf alle Orte und Pfarreien geschaut wird.

Auch verwaltungsseitig ist das Miteinander seit Langem etabliert: Der Kirchengemeindeverband „Aachen An der Himmelsleiter“ bündelt seit dem 01.01.2007 – also seit 18 Jahren – Aufgaben in Trägerschaft und Verwaltung. Diese bewährte

Zusammenarbeit war für die Kirchenvorstände ein zentrales Argument, die Fusion der Rechtsträger anzustreben.

Für eine Konzentration der Pfarreien spricht weiterhin die Entwicklung der Gläubigenzahlen: Umfasste das Gebiet der erweiterten Pfarrei im Jahr 2010 noch 15.973 Gläubige, so ist diese Zahl im Jahr 2025 auf 11.935 Gläubige zurückgegangen.

[…]

Aachen, 12. Dezember 2025
+ Dr. Helmut Dieser, Bischof von Aachen
Jan Nienkerke, Kanzler der Kurie

Ein neues Logo

Das Bistum Aachen hat ein neues Logo eingeführt – und mit ihm ein neues, gemeinsames Erkennungszeichen für alle Ebenen kirchlichen Lebens im Bistum. Damit wird es künftig auch den Pastoralen Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen, die katholische Kirche an der Himmelsleiter, visuell begleiten und nach außen sichtbar machen.

KATHOLISCHE KIRCHE
AACHEN-KORNELIMÜNSTER / ROETGEN

Im Mittelpunkt des neuen Erscheinungsbildes steht ein blaues Kreuz. Das Kreuz ist das grundlegende Zeichen des christlichen Glaubens – vertraut, verbindend und zugleich offen für neue Deutungen. Es erinnert an Jesus Christus als Mitte unseres Glaubens und als Orientierung für das Handeln der Kirche.

Die blaue Farbe verleiht dem Kreuz eine besondere Tiefe. Blau steht für Weite und Offenheit, für Himmel und Hoffnung, für Vertrauen und Beständigkeit. Es ist eine Farbe, die Ruhe ausstrahlt und zugleich zum Aufbruch ermutigt. In dieser Verbindung von Kreuz und Blau wird deutlich: Kirche ist verwurzelt im Glauben und zugleich unterwegs zu den Menschen von heute.

Durch das neue Logo entsteht ein gemeinsames visuelles Dach. Auch unser Pastoraler Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen zeigt damit: Wir gehören zusammen – als Teil des Bistums Aachen und als Kirche vor Ort an der Himmelsleiter.

Das Logo ist mehr als ein grafisches Zeichen: Es ist Ausdruck von Identität, Sendung und gemeinsamer Verantwortung auf unserem Weg als katholische Kirche.

Neues aus dem Rat des Pastoralen Raums

Der Rat des Pastoralen Raums informiert:

Am 21. Januar kam der Rat des Pastoralen Raumes zu seiner ersten regulären Sitzung zusammen. Neben den im November gewählten Ratsmitgliedern nahmen nun auch die in der konstituierenden Sitzung berufenen Mitglieder und Gäste an der Sitzung teil.

So kann der Rat nun die vielfältigen Aspekte pastoralen Lebens an der Himmels-

leiter darstellen und breit gefächert Interessen vertreten.
Auf der Tagesordnung standen zunächst eine Vorstellungsrunde, Informationen über die Aufgaben und die Rolle des Rates sowie der Austausch über die Erwartungen der Teilnehmenden an die Arbeit im Rat.

Nach der Wahl eines Vorstandes wurden Vertreter in den KGV (den künftigen KV) sowie den regionalen Pastoralrat und den regionalen Katholik/innenrat entsendet.

Der *Caritasausschuss* sowie die Ausschüsse zur *Pastoralentwicklung* und zu *Familie und Sakramentenpastoral* wurden bestätigt und können zunächst kontinuierlich weiterarbeiten. *Liturgieausschuss* und der Ausschuss *Öffentlichkeitsarbeit* sollen im Verlauf wieder zum Leben erweckt werden.

Im Bericht der Leitung des PR standen Personalfragen (weiterhin keine Bewerbung auf die zu besetzende Stelle im pastoralen Dienst, die ausgeschriebene Küsterstelle konnte soeben vergeben werden) sowie Hinweise zur Kirchenvorstandswahl im Juli 2026 im Mittelpunkt.

Die Fusion zu einer Pfarre wird wie vorgesehen zum 01.03.2026 stattfinden. Die bereits vom vorherigen Rat gewünschte Stelle zur Ehrenamtsförderung scheint nun finanzierbar. Der neue Rat des PR bestätigte somit den Antrag.

Wir möchten Sie an dieser Stelle über die Arbeit in „Ihrem“ Rat des Pastoralen Raumes auf dem Laufenden halten. Gerne können Sie uns Fragen und Anregungen per E-Mail an rat-pr@himmelsleiter.de zukommen lassen.

In eigener Sache

Aufmerksame Leserinnen und Leser werden beim Blick auf das Titelbild des aktuellen „Kontakt“-Heftes gestutzt haben. Stand unter dem Titel nicht fast fünf Jahrzehnte lang „Kath. Pfarrgemeinden St. Kornelius, Kornelimünster und St. Brigida, Venwegen“, wo jetzt „Pastoraler Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen – St. Kornelius, Kornelimünster und St. Brigida, Venwegen“ steht?

Auch wir wollen in der „Kontakt“-Radaktion in der Umstrukturierung der Kirche in der Region begrifflich präzise sein und daher war die Änderung des Untertitels geboten. Die Katholische Pfarrgemeinde St. Brigida gibt es seit dem 01.03. nicht mehr und die Katholische Pfarrgemeinde St. Kornelius hat nach der Eingliederung der anderen Pfarrgemeinden des Pastoralen Raumes eine neue Gestalt.

Mittelfristig wird es Änderungen in der Öffentlichkeitsarbeit des Pastoralen Raumes geben. Der Entwicklung neuer Strukturen soll aber Zeit gelassen werden. Einige Gemeinden pflegen noch den örtlichen Pfarrbrief, allerdings veröffentlicht zu unterschiedlichen Zeitpunkten, andere Gemeinden haben bereits vor Jahren die Produktion eines Pfarrbriefes eingestellt.

Wir wollen schauen, was sich in der neuen Struktur des Pastoralen Raumes entwickeln wird. Vorerst hat sich die seit dem Heft 175 aus dem Frühjahr 2020 amtierende Redaktion des „Kontakt“ mit Stephanie Berrer, Thomas Breuer, Stephanie Schüller, Alexander Schüller und Michael Schüller bereit erklärt, den „Kontakt“ (mit neuem Untertitel) wie gewohnt für eine Übergangsphase weiterzuführen. Durchaus motivierend ist dabei, dass das nächste Heft die 200. Ausgabe sein wird.

Sternsingeraktion 2026 in Venwegen und Mulartshütte

DANKESCHÖN für Ihre Spende und Unterstützung!

In Venwegen und Mulartshütte waren **32 Sternsinger** und 14 junge Erwachsene und Erwachsene an insgesamt 4 Tagen unterwegs, um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen und Spenden für Kinder zu sammeln. Sie sind trotz Kälte, Schnee und eisigem Wind tapfer von Haus zu Haus gezogen. Weil wir wieder hoch motivierte Kinder dabei hatten, die zum Teil auch an 2, 3 oder sogar 4 Tagen als Sternsinger durch Venwegen gezogen sind, konnten wir alle Häuser besuchen.

Die Gemeindemitglieder sowohl in Mulartshütte als auch in Venwegen haben sich sehr über den Besuch der Sternsinger gefreut.

Auch die Bewohner im Seniorenheim Haus Maria im Venn haben die Abwechslung genossen.

Zurück im Pfarrheim konnten die Kinder und ihre Begleiter sich bei warmen Getränken, Hot Dogs und belegten Brötchen wieder aufwärmen und von ihren Erlebnissen berichten.

Einen Teil der großzügigen Süßigkeitenspenden haben wir zur Tafel nach Aachen gebracht, weil die Stolberger Tafel leider durch einen Einbruch in ihre Räumlichkeiten nichts mehr annehmen konnte.

3817,72 Euro wurden an das Kindermissionswerk überwiesen. Das ist ein großartiges Ergebnis. Herzlichen Dank an alle Spender/innen!

Am Ende der Sternsingeraktion möchten wir allen danken, die uns auf ganz unterschiedliche Art und Weise geholfen haben und ohne die diese Aktion nicht hätte stattfinden können: den Kindern und ihren Begleitern, denen die Kakao gekocht, Brötchen belegt und Würstchen gewärmt haben, denen, die kostenlos Umhänge genäht haben und sich so vielfältig engagiert haben.

Wir freuen uns schon auf die Sternsingeraktion 2027 ☺

Petra Reiß, Mascha Sieber, Katrin Andres, Stefanie Kirsch und Sandra Kreuwen

Brigidafest Venwegen

Am **08.02.26** feierten wir in Venwegen bei festlicher Stimmung unser diesjähriges Patronatsfest zu Ehren der heiligen Brigida. In einer stimmungsvollen Messe gedachten wir nicht nur unserer Schutzpatronin, sondern erlebten auch die Gemeinschaft, die diesen Tag geprägt hat.

Wie es guter Brauch ist, nahmen die Ortsvereine an der Messe teil. Im Anschluss kamen alle im Pfarrheim zusammen, wo bei guter Verpflegung und herzlicher Atmosphäre Raum für Begegnung, Gespräche und gemeinsames Lachen war. Ein besonderes Highlight bildete das kleine Programm des Karnevalsvereins, das für beste Unterhaltung sorgte.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Prinzessin Sarah und Prinz Thomas samt ihrem Gefolge, die mit ihrem Auftritt für gute Laune und Stimmung gesorgt haben. Ebenso danken wir allen Besucher/innen – denn Gemeinschaft lebt von den Menschen, die sie mit Leben füllen.

EVENT KOMPASS

Lesungen | Vorträge | Konzertlesungen

Katechetisches Institut Aachen

Vortrag und Diskussion

Manuel Trummer

Heaven and Hell. Zur Ästhetik des Religiösen im Heavy Metal

03.03.2026
18.00 - 19.30 Uhr
Online-Veranstaltung
Anmeldung erforderlich

online

Anmeldung:
www.ki-aachen.de
oder über
Susanne Senden
Tel. 0241/60004-12

Religiöse Themen und Motive sind vielleicht in keiner anderen zeitgenössischen Musikrichtung zwischen Populärkultur und Underground derart stilprägend wie im Heavy Metal: textlich, ästhetisch und bis hinein in die Diversifizierung der einzelnen Genres. Dabei ist Heavy Metal mehr als nur „The Devil's Music". Heaven and Hell – beides findet in der Ästhetik des Heavy Metal zusammen, mitunter ebenso fließend wie im gleichnamigen Song der Urväter Black Sabbath. Wie das vor sich geht, wird Prof. Dr. Manuel Trummer (München) herausarbeiten, einer der führenden Experten auf diesem Gebiet: Kulturwissenschaftler, Musiker und Autor des Szenemagazins „Deaf Forever".

Literaturdiskussion

Literarisches Frühlingsquartett

Vier Bücher in der Diskussion

11.03.2026
19.00 - 20.30 Uhr
Eintritt: 5 €*
Buchhandlung
„Das Worthaus"
Gregorstr. 2
52066 Aachen

Eintrittskarten:
Buchhandlung
Das Worthaus
Gregorstr. 2
52066 Aachen
Tel. 0241/46 33 22 02

Die Leipziger Buchmesse wird am 19.03.2026 wieder ihre Pforten öffnen. Unter dem Motto „Wo Geschichten uns verbinden" werden mehr als 2.000 Aussteller ihre Angebote präsentieren. Welche Bücher aber ragen aus der Flut der Neuerscheinungen heraus? Das Literarische Frühlingsquartett in der Buchhandlung „Das Worthaus", bestehend aus Martin Hungenbach, Thomas Gelnar, Heribert Körlings und Alexander Schüller, möchte Ihnen Orientierung geben. Es stellt Ihnen vier aktuelle Romane oder Erzählungen und diskutiert über sie: engagiert, kurzweilig und kontrovers. Über die besprochenen Bücher hinaus werden Sie weitere Empfehlungen erhalten.

*****Schüler*innen, Auszubildende und Studierende frei unter: alexander.schueller@bistum-aachen.de*

Lesung und Gespräch

„geh aufrecht einen weg / im horizont des ewigen“.

Im Gespräch mit Wilhelm Bruners

20.03.2026
19.00 - 20.30 Uhr
Freier Eintritt!
Anmeldung erforderlich
DomShop
Johannes-Paul-II.-Str. 13
52062 Aachen

„Wer mich kennenlernen will, muss meine Gedichte lesen“, sagt Wilhelm Bruners, Priester, Bibelwissenschaftler, Dozent, Exerzitienbegleiter – und Dichter, nicht irgendein Dichter, sondern ein „Virtuose der Verknappung des Sprechens“ (Karl-Josef Kuschel). Im Gespräch mit Alexander Schüller (Katechetisches Institut) wird Wilhelm Bruners Einblicke in sein vielfältiges sprachkünstlerisches Schaffen geben und sich über seine Gedichte und Geschichten gleichsam selbst vorstellen: als Alltagsbeobachter, Zeitzeuge, Weltverwandler, Grenzgänger und vor allem als Gottessucher.

Anmeldung:
domshop@einhardverlag.de oder
Tel 0241/23342
oder über
Susanne Senden
Tel. 0241/60004-12

Lesung und Gespräch

Volker Weidermann

Wenn ich eine Wolke wäre. Mascha Kaléko und die Reise ihres Lebens

23.03.2026
19.00 - 20.30 Uhr
Eintritt: 13 €*
Katechetisches Institut
des Bistums Aachen
Eupener Str. 132
52066 Aachen

Januar 1956: Siebzehn Jahre, nachdem Mascha Kaléko Nazi-Deutschland in letzter Minute verlassen hat, kehrt sie zurück. Es ist eine Reise in die Vergangenheit – verbunden mit der bangen Frage, ob sie auch eine in die Zukunft sein kann. Sie fährt nach Berlin, in die Stadt, in der sie glücklich gewesen war, in der sie als Dichterin erfolgreich geworden ist, die sie liebte, und durch das ganze Land, ein ganzes Jahr lang. Volker Weidermann, Literaturkritiker, Fernsehmoderator und Bestseller-Autor, schreibt über ein einzelnes Jahr und zeigt darin ein ganzes deutsch-jüdisches Leben. Es ist die Geschichte einer Dichterin, in deren Humor, Esprit und Melancholie wir uns selbst erkennen.

Eintrittskarten:
Buchhandlung
Das Worthaus
Gregorstr. 2
52066 Aachen
Tel. 0241/46 33 22 02

Lesung und Gespräch

Rieke Havertz

„Goodbye, Amerika?“

12.05.2026
19.00 - 20.30 Uhr
Eintritt: 10 €*
Katechetisches Institut
des Bistums Aachen
Eupener Str. 132
52066 Aachen

Rieke Havertz, USA-Expertin, Internationale Korrespondentin bei DIE ZEIT und Co-Gastgeberin des Podcasts „OK, Amerika?“, stellt in der Lesung ihr Buch über ein tief gespaltenes Amerika vor und erzählt im anschließenden Gespräch mit Alexander Schüller (Katechetisches Institut) von ihrer Hoffnung, dieses streitbare, entnervende, wunderbare, aufregende Land trotz allem nicht aufgeben zu müssen. „Rieke Havertz kennt Amerika besser als die meisten Amerikaner. Ihre Stimme ist entscheidend, um uns dieses tief gespaltene Land näherzubringen.“ (Anne Hull, Pulitzer-Preis-Gewinnerin und langjährige Journalistin für die Washington Post)

Eintrittskarten:
Buchhandlung
am Markt
Trierer Str. 788
52078 Aachen
oder über
Susanne Senden
Tel. 0241/60004-12

Neues aus der kfd

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

Dezember – wie in all den Jahren zuvor beendete unsere Adventsfeier den Jahresturnus – mit Texten, die zum Nachdenken anregten und mit dem beliebten Austausch bei Punsch, Glühwein und Käseteller. So konnten die kfd-Frauen geistig und körperlich gestärkt Advents- und Weihnachtszeit beginnen.

Januar – zu Anfang des neuen Jahres 2026 und Ende der Weihnachtszeit trafen wir uns wieder, am Dreikönigstag in lockerer Runde mit Kaplan René Streitenbürger. Wir wollten ihn gern ein bisschen näher kennenlernen und er uns auch! Das gelang gut bei ernsthaften und scherzhaften Fragen und Antworten, die hin und her gingen. Jetzt ist das Eis auf jeden Fall gebrochen!

Februar – die Mitgliederversammlung des Jahres 2026 stand an. Das Leitungsteam berichtete, es wurde Rückschau gehalten und voraus geblickt. Ein Thema bewegte die Anwesenden besonders:

Was könnte dazu beitragen, unserer Gruppe weitere Mitglieder zu bescheren? Wir sind offen für alle Frauen, wir organisieren Veranstaltungen, zu denen jedermann – also sowohl Frauen als auch Männer – herzlich eingeladen sind: unsere monatlichen Offenen Abende oder Korneliusforen.

Es wird ein Themenmix aus spirituellen, gesellschaftspolitischen und kulturellen Inhalten behandelt. Mal geht es um unsere Heimat, die Kirche, mal geht es um unsere Heimat, den Ort, mal geht es um die weite Welt. Etwas von Interesse ist sicher für viele dabei.

Kommen Sie zu einem Thema dazu, das Ihr Interesse weckt. Alle sind herzlich eingeladen. Hier sind **Unsere nächsten Termine**:

Di, 03. März	19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Propsteikirche 20:00 Uhr Bibliodrama mit Hannelore Peters, ehem. Frauenseelsorgerin
Di, 14. April	19:00 Uhr Wortgottesfeier in der Propsteikirche 20:00 Uhr Offener Abend an der und über die Orgel in St. Kornelius mit Hans Geicht
Di, 05. Mai	10:00 Uhr Besuch im Hospiz am Iterbach (Anmeldung erforderlich, R. Drönner Tel. 3693) 19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Propsteikirche

Allen Leser/innen wünschen wir eine gute Zeit!

Für das Leitungsteam, Renate Drönner

Goldprofess von Pater Friedhelm: Herzlichen Glückwunsch!

Eine erste Begegnung mit Pater Friedhelm konnte im Rahmen einer kleinen Vorstellungsrunde so beginnen: „Ich bin der Friedhelm. Ich singe gern, ich tanze gern, ich bin gern Mensch und bin gern Mönch“. Eine solch humorvoll vorgetragene Selbstbeschreibung ließ vom ersten Augenblick an keine Distanz zum Mönch im schwarzen Habit zu.

Eine andere Begegnung ist ebenfalls in guter Erinnerung. Der damals noch an Jahren junge Pater Friedhelm stand in den sog. „Abenden der Versöhnung“ vor den Hochfesten jungen Leuten für Beichtgespräche im Aachener Dom zur Verfügung. Dem etwas mulmigen Gefühl des zögerlich Beichtbereiten begegnete er damals mit dem Hinweis auf die von einem Virtuosen traumhaft gespielte Orgel. Man möge doch zunächst gemeinsam den Klängen lauschen, ein Beichtgespräch könne man danach immer noch führen. So ein Einstieg entkrampfte den jungen Mann und zeugte von einer unkomplizierten Prioritätensetzung.

Am 12.04.2026 feiert Pater Friedhelm im Rahmen der Heiligen Messe um 10:30 Uhr in der Kirche der Benediktiner die Goldprofess.

Vor 50 Jahren hat er die benediktinischen Gelübde der Beständigkeit, des klösterlichen Lebenswandels und des Gehorsams in Gerleve abgelegt. Mitte der 1980er Jahre übertrug er die Gelübde auf die Abtei Kornelimünster. Hier diente er der Gemeinschaft als Gastmeister, Novizenmeister und Kantor sowie von 2008-2023 als Abt. Zahllose Menschen hat er in Kursen und Einzelexerzitien begleitet. Zusammen mit seinen Mitbrüdern hat er über Jahrzehnte einen Ort geschaffen und erhalten, der offen in die Welt schaut, Menschen nahe ist und vielen Gläubigen zur geistlichen Heimat geworden ist.

Anlässlich der Goldprofess von Pater Friedhelm dürfen die Menschen aus Kornelimünster und der weiteren Umgebung ihm Dank sagen für sein stets offenes Ohr, seine tatkräftige Unterstützung in vielen Dingen, sein Gebet und seine Begleitung. Ihm und seinen Mitbrüdern dürfen wir danken, dass sie auch als kleine Gemeinschaft in schwieriger werdenden Zeiten ihrer Berufung treu bleiben und als Benediktiner die Kirche in Kornelimünster und Aachen mitprägen.

Michael Schüller

Friesenrath -Hahn -Kornelimünster -Krauthausen -Lichtenbusch -Mulartshütte -Nütheim
Oberforstbach -Roetgen -Rott -Schleckheim -Schmithof -Sief -Venwegen -Walheim

Begegnungszentrum Kornelimünster

Programm im März / April / Mai 2026

Regelmäßige Termine:

Mo, 10:00-12:00 Uhr	**Spielevormittag** mit Rummikub, Skip-Bo, Phase 10 oder anderen Spielen. Bringen Sie gerne Spiele mit!
Mo, 12:30 Uhr	**Gemeinsames Mittagessen.** Melden Sie sich an und kommen Sie dazu! Gemeinsam schmeckt es doch am besten.
Mo, 14:30-17:00 Uhr	**Seniorentanz**, ca. alle 14 Tage (09.03., 06.04. (Ostermontag) entfällt, 13.04., 27.04., 11.05., 25.05. (Pfingstmontag) entfällt, 01.06.)
Di, 10:00-12:00 Uhr	**Sprechstunde** mit Anja Hasenberg nach Vereinbarung
Di, 14:00-17:00 Uhr	**Teestube Sief/Schmithof** im Pfarrheim Schmithof (14-tägig) Seniorennachmittag in gemütlicher Runde
Mi, 09:00-09:45 Uhr	**Bewegung & Gymnastik** (vorwiegend im Sitzen), Oberforstbach (Pfarrheim)
Mi, 10:00-10:45 Uhr	**Bewegung & Gymnastik** (vorwiegend im Sitzen), Kornelimünster (Paradies)
Mi, 11:15-12:00 Uhr	**Bewegung & Gymnastik** (vorwiegend im Sitzen), Walheim (Pfarrheim), jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat (04.03., 18.03., 01.04., 15.04., 06.05., 20.05.) Ein Angebot für alle (65+), leichte Übungen mit Spaß für die Gesundheit.
Mi, 15:00 Uhr	jeden 2. Mittwoch im Monat **Seniorencafé Walheim** („Unterwelt“) (11.03., 08.04., 13.05.)
Do, 10:30 Uhr	**Kinobesuch** im Cineplex Aachen (alle 14 Tage, Programm Seniorenkino)

Do, 14:30-16:45 Uhr **Bunter Nachmittag** mit Kaffeetrinken, Klönen, Lachen, Spielen und guten Gesprächen.

Fr, 10:00-12:00 Uhr **Sprechstunde** mit Anja Hasenberg nach Vereinbarung

Fr, 13:00-18:00 Uhr **Skatrunde** im Begegnungszentrum

Nach Vereinbarung: **Allgemeine Sozialberatung** nach Bedarf.
Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und unabhängig von Alter, Religion und Herkunft. Mit Marion Löhmann Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B. A., Anmeldung bei
Marion Löhmann 0241 470 450, marion.loehmann@skf-aachen.de oder
Anja Hasenberg 0157-369 583 12, a.hasenberg@caritas-aachen.de

Besondere Termine:

Trauercafé - Zeit und Raum für Trauer und Begegnung (einmal im Monat)

Dienstag, 24.03., Dienstag, 28.04., und Dienstag, 19.05., jeweils um 15:00 Uhr

Ein offener Raum für Gespräche, begleitet von Stefanie Sevenich (ausgebildete Trauerberaterin) mit Kaffeetrinken und Gebäck. **Anmeldung erforderlich** bei Anja Hasenberg per Mail oder Telefon.

E-Bike-Touren für geübte Radfahrer/innen.

Wir radeln am Freitag, 20.03., 24.04., 29.05.
Wir fahren auf befestigten Radwegen, 3-4 Stunden inkl. Pause und Einkehr.
Treffpunkt Rewe Parkplatz Walheim

Besuch der Carolus-Therme

Freitag, 27.03.2026, Treffpunkt 10:00 Uhr Begegnungszentrum Kornelimünster (Paradies), mit Anmeldung. Eine eigene Anreise ist erforderlich, wir organisieren gerne Fahrgemeinschaften. Melden Sie sich bitte.

Biblische Geschichten gemeinsam erleben … als wäre ich dabei gewesen

Freitag, 20.03., 17.04., 08.05. um 10:30 Uhr

Wir haben den Gang der Geschichten im Ohr, unsere Generation ist mit ihnen vertraut. Echt überraschend ist: Was DAMALS geschah, „in jener Zeit“, das wird in unserer Runde JETZT lebendig. Malen wir es uns einmal aus: die Gegend, das Dorf, das Leben der Leute ... – und wir merken, wir können uns in sie hineinversetzen; was sie denken, wie sie fühlen, und es ist uns gar nicht fremd. Probieren wir es miteinander. Seien Sie dabei!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Angebot unter Anleitung von Hannelore Peters (Pastoralreferentin im Ruhestand).

„Der Faden verbindet“ – Erfahrung trifft auf junge Finger

Nähkurs im Begegnungszentrum für Senioren, Omas, Enkel/innen, Pat/innen, Schüler/innen und alle Interessierten!

In diesem Nähkurs unter der Leitung von Nina Ziert verbindet der Faden nicht nur Stoffe, sondern auch Generationen. Ob Brötchenbeutel, Stiftemäppchen oder Wimpelketten – hier kann alles entstehen, was die Stoffe und Ideen hergeben.

Montags jeweils von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Paradies, 02.03., 09.03., 16.03., 23.03., kein Kurs in den Osterferien 30.03.-12.04., 20.04., 27.04., 04.05. entfällt, 11.05., 18.05., Pfingstmontag 25.05. entfällt

Anmeldung bitte bei a.hasenberg@caritas-aachen.de
oder bei n.ziert@caritas-aachen.de.

Handycafés/Handy-Fragestunde

Wir zeigen Ihnen gerne, wie man ein Foto verschickt, einen Arzttermin macht, eine Telefonnummer speichert, ... natürlich kostenfrei.
Kommen Sie mit Ihrem Handy vorbei! In gemütlicher Runde schauen wir gemeinsam und helfen Ihnen gerne.

In Walheim (Unterwelt) jeweils montags von 10:00 bis 11:00 Uhr,

in Oberforstbach jeweils dienstags von 10:00 bis 11:00 Uhr,

in Kornelimünster (Paradies) jeweils mittwochs von 11:00 bis 12:00 Uhr.

Für weitere Infos oder Fragen wenden Sie sich gerne an
Anja Hasenberg, a.hasenberg@caritas-aachen.de, 0157/369 58312,
Svenja Pesch, s.pesch@caritas-aachen.de, 0173/3278127,
Nina Ziert, n.ziert@caritas-aachen.de.

Senioren-Yoga-Kurs

Teil 2 für Neueinsteiger (!) und alle, die bereits dabei waren

Ein weiterer Senioren-Yoga-Kurs startet im Mai im Pfarrheim in Schleckheim. Daten und Uhrzeit stehen noch nicht fest. Informieren Sie sich im April und melden Sie sich bei Anja Hasenberg an.

Der Kurs ist wie alle Angebote der Begegnungszentrums kostenfrei.

Donnerstag, 02.04. Frühlingsfrühstück

Gerne laden wir alle Interessierten zu einem Frühlingsfrühstück um **10:00 Uhr** ins Begegnungszentrum ein!

Ein schönes Beisammensein mit leckerem Frühstück und Kaffee erwartet Sie.

Melden Sie sich gerne an…das erleichtert die Organisation. Es sollen es ja nicht zu viele, aber auch nicht zu wenige Brötchen sein …

Alle oben aufgeführten Veranstaltungen finden im „Paradies“/im Begegnungszentrum statt, wenn nicht anders angegeben, und sind kostenfrei.

Informationen bei

Anja Hasenberg 0157-369 583 12,
a.hasenberg@caritas-aachen.de

Weihnachtsmarkt in Kornelimünster versetzt Besucher in Adventsstimmung

Der Weihnachtsmarkt in Kornelimünster verzauberte auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Besuchende mit seinem gemütlichen Ambiente, liebevoll dekorierten Ständen und einer festlichen Atmosphäre. Auf dem Platz vor dem Kunsthaus NRW präsentierten am ersten Adventswochenende Vereine und lokale Einrichtungen ihre Arbeiten – darunter auch das Begegnungszentrum Kornelimünster, vertreten mit einem besonders einladenden Stand in der Cafeteria.

Hier wurden mit viel Sorgfalt und Kreativität unterschiedlichste, selbst hergestellte Produkte angeboten: handgemachte Seifen, genähte Kleinigkeiten, Nüsse, Grußkarten, selbstgestrickte Socken sowie warme, selbstgemachte Schals. Die Besuchenden zeigten großes Interesse, stöberten und besorgten die ein oder andere Kleinigkeit für Weihnachten. Die Freude am Austausch und an den liebevollen Arbeiten war deutlich zu spüren – ein schönes Beispiel für gelebte Gemeinschaft.

Der Weihnachtsmarkt in Kornelimünster bot damit nicht nur eine festliche Kulisse, sondern auch viele herzliche Begegnungen mit guten Gesprächen.

Svenja Pesch, Anja Hasenberg

Weihnachtsfeier im Begegnungszentrum

Ein voller Saal war bei der Weihnachtsfeier des Begegnungszentrums zu erleben. Besucher/innen aus den verschiedenen Orten wie Kornelimünster, Rott, Schleckheim, Oberforstbach, Venwegen und noch anderen Orten an der Himmelsleiter verbrachten an festlich geschmückten Tischen einen schönen Nachmittag. Vom Klavier begleitet, sangen wir traditionelle Weihnachtslieder, hörten besinnliche Geschichten und erfreuten uns an Kaffee und dem leckerem Kuchenbuffet. Unsere Tanzgruppe sorgte immer wieder für Bewe-

gung zwischendurch, da sie nicht nur einstudierte Tänze präsentierte, sondern auch zum Mitmachen einlud.

Ein Nachmittag mit guten Gesprächen, Freude und der Verbundenheit gelebter Traditionen bleibt sicher vielen Besuchern in guter Erinnerung.

Lieben Dank an dieser Stelle an die fleißigen ehrenamtlichen Helfer/innen, ohne die eine solche Feier niemals stattfinden könnte! Vom Aufstellen der Tische und Stühle aufstellen, Dekorieren, Eindecken, Kuchenbacken, Kaffeekochen, Abräumen, Spülen bis zum Aufräumen waren viele Hände im Einsatz. DANKE!!

Anja Hasenberg

Kevelaer im Schein der Krippen

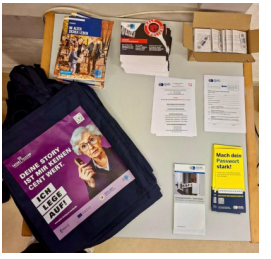
Der letzte Tagesauflug des Jahres führte das Begegnungszentrum nach Kevelaer zum Krippenmarkt. Schon zur Routine geworden, sammelte der Reisebus die Teilnehmenden an vier Haltestellen in Oberforstbach und Kornelimünster ein, und dann ging es los … erstmal Richtung Walbeck. Den kleinen Ort sowie das Restaurant, welches wir ansteuerten, war uns schon vom Spargelessen bekannt. Heute gab es der Jahreszeit entsprechend Grünkohl/Kartoffeln mit Kassler, Rippchen und Würstchen. Lecker …!

Gut gestärkt, waren es nur 10 km bis Kevelaer. Hier konnten wir viele Krippen in allen erdenklichen Größen und Varianten bestaunen, leckere Weihnachtsmarktköstlichkeiten naschen, Geschenke erwerben und natürlich auch die Walfahrtsorte besuchen.

Ein rundum schöner Jahresendausflug.

Anja Hasenberg

Kriminalpolizei im Begegnungszentrum



Nein … wir haben uns nichts zu Schulden kommen lassen … WIR haben die Polizei eingeladen! Und zwar zu einem Informationsnachmittag bezüglich „Sicherheit für Senioren – zu Hause und am Telefon“. Bei Kaffee, Waffeln und Gebäck lauschte der volle Saal dem Vortrag der Beamten. Mit einem Beamer ausgestattet machten diese auch visuell

deutlich, welche Tricks und hinterlistigen Ideen und Vorwände die Betrüger anwenden, um möglichst schnell an das Geld/Vermögen anderer Leute zu kommen. Wachsamkeit wurde geschult und an allen Ecken zur Vorsicht und zum Misstrauen gegenüber Fremden angeregt

Ein aufschlussreicher Nachmittag!

Herzlichen Dank der Polizei sowie den fleißigen Händen in der Kaffeeküche!

Oche Alaaf hieß es im Eurogress beim Seniorenkarneval

… und das Begegnungszentrum mit einigen Besucher/innen gleich mittendrin statt nur dabei!

Ein buntes Programm mit lustigen Reden, Musik, Tanzmariechen und natürlich Showtanzgruppen wurde uns präsentiert. Wir haben mitgesungen, mitgeschunkelt und einen kurzweiligen Abend erleben dürfen.

Schön war es! Im nächsten Jahr sind wir sicher wieder mit dabei.

Anja Hasenberg

Geburtstage in unseren Gemeinden

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

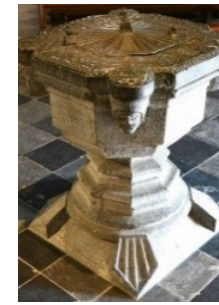
Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

In unseren Gemeinden sind verstorben:

St. Kornelius

08.10.2025	Cäcilia Maier
27.11.2025	Manfred Arnolds
02.01.2026	Maria Wentzler
07.01.2026	Heinz Liebenstund
15.01.2026	Herbert Bayer

In unseren Gemeinden wurden getauft:



St. Kornelius

03.01.2026	Artur Augspurger

Offene Bergkirche

Neben der Eingangstür steht es geschrieben: Die Bergkirche ist von April bis Oktober an jedem dritten Samstag im Monat nachmittags zur Besichtigung geöffnet. In diesem Jahr sind die Termine: 18.04. / 16.05. / 20.06. / 18.07. / 15.08. / 19.09. / 17.10. jeweils von 15 bis 17 Uhr. Die Öffnung wird von einer Gruppe Ehrenamtler/innen aus der Gemeinde begleitet.

Wenn Sie bereit sind, einmal zwei Stunden diese schöne, interessante und historisch wertvolle Kirche für interessierte Menschen zugänglich zu machen und uns zu verstärken, würden wir uns freuen. Nicht nur für die Gäste ist es spannend, in der Kirche Neues zu entdecken, sondern auch wir finden immer mal wieder in und um die Kirche „Neuigkeiten“ aus alter Zeit. Wissen Sie, wo die Pröpste-Gruft ist? Oder haben Sie schon einmal die alten Grabplatten im Boden des Altarraumes betrachtet?

Das verborgenste Juwel ist die Krypta, ein Ort, den viele der Vorbeischauenden noch nie gesehen haben und der immer wieder Erstaunen auslöst – der älteste sichtbare Teil der jahrhundertealten Baugeschichte dieser Kirche. Zwei Stunden an einem Samstagnachmittag bieten die Möglichkeit, diese Kirche für sich zu entdecken und zu Gesprächen mit interessierten Gästen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich bitte, wir freuen uns! Weitere Informationen erhalten Sie gern bei Renate Drönner (Tel. 3693). Es sagen danke,

die Freund/innen der Bergkirche.

Erreichbarkeit im Pastoralen Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen

Pastoralteam:

Propst Dr. Andreas Möhlig,
Pfarrer und KGV-Vorsitzender
Tel. 02408/59941-29,
Andreas.Moehlig@himmelsleiter.de

Kaplan René Streitenbürger,
Pfarrvikar
Tel. 02408/59941-21,
Rene.Streitenbuerger@himmelsleiter.de

Johanna Benger,
Gemeindereferentin
Tel. 02408/59941-28,
Johanna.Benger@himmelsleiter.de

Regine Förster,
Gemeindereferentin
Tel. 02408/59941-24,
Regine.Foerster@himmelsleiter.de

Klara Rücker,
Kantorin
Tel. 02408/59941-26,
Klara.Ruecker@himmelsleiter.de

Julia Schmitt,
Verwaltungsleitung
Tel. 02408/59941-17
Julia.Schmitt@himmelsleiter.de

Alle Mitglieder des Pastoralteams sind erreichbar unter
Pastoralteam@himmelsleiter.de

Postanschrift: Pastoraler Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen
Pastoralteam, Benediktusplatz 11
52076 Aachen (Kornelimünster)

Pfarrbüro Kornelimünster:

Benediktusplatz 11
52076 Aachen
www.st-kornelius.de
Pfarramt@himmelsleiter.de
Tel. 02408/59941-02

Andrea Abel (Di-Fr)
Tel. 02408/59941-16
Andrea.Abel@himmelsleiter.de

Stephanie Berrer (Mo-Fr)
Tel. 02408/59941-15
Stephanie.Berrer@himmelsleiter.de

Gisela Cosler (Di-Fr)
Tel. 02408/59941-11
Gisela.Cosler@himmelsleiter.de

Vermietung Pfarrheim „Paradies“:

pfarrheim.st-kornelius@himmelsleiter.de

Öffnungszeiten:

Büro Pastoraler Raum/K'münster:
Tel. 02408/59941-00,

Mi-Fr	9-12 Uhr
Di	17-19 Uhr

Klosterpforte Benediktiner:
Tel. 02408/3055

Mo-Fr	8-11:45 Uhr
	15-17:45 Uhr
Sa	9-11:15 Uhr
	15-17:15 Uhr

Homepage für den Pastoralen Raum:

www.himmelsleiter.de

Social Media:

www.facebook.com/himmelsleiter.de/
www.instagram.com/st.kornelius/

Gottesdienstzeiten

	Kornelimünster	Kornelimünster	Venwegen	Venwegen
	St. Kornelius	Kirche d. Benediktiner	Pfarrkirche	Maria im Venn
Sa.		**11:30 Uhr**		**07:30 Uhr**
Sa.		**17:30 Uhr Vesper**	**18:00 Uhr***	**07:30 Uhr**
So.	**11:00 Uhr**	**08:00 und 10:30 Uhr**		**09:30 Uhr**
		17:30 Uhr Vesper		
Mo.		**18:00 Uhr**		**07:30 Uhr**
Di.	**19:00 Uhr****	**18:00 Uhr**		**07:30 Uhr**
Mi.		**18:00 Uhr**		**07:30 Uhr**
Do.		**18:00 Uhr**		**10:30 Uhr**
Fr.	**08:25 Uhr**	**18:00 Uhr**		**09:30 Uhr**

***An jedem 4. Samstag im Monat Hl. Messe**
****An jedem 1. Dienstag im Monat Hl. Messe**

Anschriften

Pfarrzentrum „Paradies“
Begegnungszentrum Kornelimünster
Benediktusplatz 5, 52076 Aachen
Leitung: Anja Hasenberg
Tel. 0157 36 95 83 12
a.hasenberg@caritas-aachen.de

Montessori-Kinderhaus St. Kornelius, Gangolfsweg 6, 52076 Aachen
Tel. 02408/3142
pro-futura.kita-kornelius@bistum-aachen.de

Kath. Kindergarten Maria im Venn,
Rainweg 36, 52224 Stolberg,
Tel. 02408/9750-159

Kirche der Benediktiner in Kornelimünster,
Oberforstbacher Str. 71,
52076 Aachen,
Tel. 02408/3055,
www.abtei-kornelimuenster.de

Ev. Gemeindebüro
Schleckheimer Str. 12,
52076 Aachen, **Tel. 02408/3282,**
www.kzwei.net

Rat des Pastoralen Raums Aachen-Kornelimünster/Roetgen
rat-pr@himmelsleiter.de

Beratung und Hilfe

Telefonseelsorge,
Tel. 0800-1110111 bzw.
Tel. 0800-1110222

Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Tel. 0241-20085

Psycho-Soziale Beratung,
Tel. 0241-39099

Hilfe zum Weiterleben,
Tel. 0241-38885

Hospiz-Arbeit, Info/Kontakt Marita Körfer, Tel. 02408-2352

Seelsorge-Ruf, Tel. 0241-60060

Sozialdienst katholischer Frauen,
Tel. 0241-470450